

# SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein  
Nr. 148 | März 2018  
PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



**KIELER TURNER FREUEN SICH AUF DIE  
NACHWUCHS-BUNDESLIGA**



# Wir machen uns stark für die Jugend

Die Schleswig-Holstein Netz AG unterstützt die Sportjugend Schleswig-Holstein im Rahmen des Projektes „Kein Kind ohne Sport!“, bei dem gerade Kindern aus sozial benachteiligten Familien Sport im Verein ermöglicht werden soll. Dafür stellen wir zahlreiche Starterpakete zur Verfügung.

An der Schleswig-Holstein Netz AG sind über 330 Kommunen und HanseWerk beteiligt.







Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

mehr als 15 Millionen Menschen in Deutschland treiben wöchentlich Sport im Freien. Sie erfreuen sich an der Natur, die die positiven Wirkungen von Sport und Bewegung verstärkt. Damit beansprucht der Sport aber auch Natur und Landschaft, verbraucht Ressourcen und verursacht Mobilität.

Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass sich Bewegungsmangel und Übergewicht immer weiter verbreiten. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und den Alltag bewegungsreicher zu gestalten, ist es notwendig, Freude an der Bewegung zu wecken, Bewegungsräume zu eröffnen und damit einen gesunden Lebensstil insbesondere bei Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Bewegung und Sport in der Natur dienen damit jedoch nicht nur ausschließlich der Gesundheit. Sie können gleichermaßen ein größeres Bewusstsein für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und den Erhalt der Natur schaffen.

Im Landessportverband war es uns immer wichtig, zu betonen, dass sich Sport und Natur gegenseitig bedingen, sich aber auch Sport und Naturschutz nicht ausschließen. Die Bewegung in einer sauberen Umwelt und einer intakten Natur steht für viele Menschen an erster Stelle ihrer bevorzugten Freizeitaktivitäten. Ob wir uns direkt in der Natur auf dem Land, im Wald oder auf oder im Wasser aufhalten, mit dem Rad schneller große Entfernungen zurücklegen, Loipen oder Sportanlagen für unsere sportliche Betätigung benötigen, immer stellt dies auch Anforderungen an die Natur und die Umwelt. Dass sich dabei Sport und Natur oft problematisch nahe kommen, ist allen Natursportlern in unserem Bundesland sehr bewusst.

In diesem Jahr steht am 1. Juni für den Landessportverband, den Kreissportverband Nordfriesland und viele Vereine aus der Region eine Veranstaltung auf dem Plan, die besondere Herausforderungen an das Zusammenspiel von Sport und Naturschutz stellt. Am Strand von St. Peter-Ording wird die bundesweite Sportabzeichen-Tour des DOSB Station machen und weit über 1.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Bewegung bringen. Weitsprung und Kugelstoßen am Strand, Sprinten am Nordseesaum und die Bedingungen im Schwimmen für das Deutsche Sportabzeichen direkt in der Nordsee ablegen, gehören mit zu den Herausforderungen, die dieser Sportabzeichentag bietet. Den Organisatoren dieses Events ist aber sehr wohl bewusst, dass die Durchführung einer Veranstaltung in einem Nationalpark – das Deutsche Wattenmeer ist seit 2009 zudem als Weltnaturerbe der UNESCO anerkannt – mit besonderer Sorgfalt geplant werden muss. Denn die Vereinbarkeit von Sport und Naturschutz stellt ganz besondere Anforderungen an die Organisation dieser Sportgroßveranstaltung in diesem einzigartigen Naturraum.

Gerade aus diesem Grund halte ich es für ganz wichtig, solche Veranstaltungen wie die Sportabzeichen-Tour durchzuführen, denn es ist unser Antrieb, die Ansprüche des Naturschutzes und der Sportausübung zusammenzubringen. Natur muss erlebbar sein, um zu erkennen und zu achten, was schützenswert ist.

Wolfgang Beer

Vizepräsident des Landessportverbandes

Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	4
Herz-Aktiv-Monat-Mai	5
Aktuelle Seminare des Bildungswerks	5
Qualifizierung zum ‚Prozessbegleiter Teilhabe im Sport‘ gestartet	6
Förderprogramm „Willkommen im Sport“ wird 2018 fortgesetzt	7
Sportabzeichen-Tour legt am 1. Juni Halt in St. Peter-Ording ein	9
Polit. Diskussionsrunde in Rendsburg zu Fördermöglichkeiten von Vereinen und Sportlern	11
36 Teams und 14 Schulklassen gewinnen 500 Euro für die Mannschafts- und Klassenkasse	12, 13
Erfolgreiche Premiere von „Wir bewegen Flensburg“	14
Deutsch-japanischer Fach- und Führungsaustausch der Dt. Sportjugend in Japan	15
Sportjugend Schleswig-Holstein	17-20
Rückblick auf die Verleihung der „Sterne des Sports“ in Gold in Berlin	22
Handballverband SH mit nächster Weichenstellung	23
Neue DOSB-Zertifikatsausbildung zum „Trainer im Nachwuchsleistungssport“	23
Schiedsrichter und Kampfrichter unterstützen Special Olympics Kiel 2018	24
KSV Stormarn informierte über Qualifizierungsmöglichkeiten für Schüler zu Übungsleitern	25
Neue Vereine im LSV	25
Köpfe Klubs Ideen: VfL Lübeck-Schwartau: Die Dritte Kraft im kleinen Handball-Land	26, 27
Kieler Turner sind heiß auf die Nachwuchs-Bundesliga	28
EU-DSGVO: Hilfestellungen für Vereine und Verbände	28
Verleihung des Peter-Petersen-Preises	29
Neues aus der Steuer-Hotline	30,31
ARAG: Wie verhalte ich mich bei Eintritt eines Unfallschadens?	32
Impressum	32
Der direkte Draht zum LSV	34

Titelbild:

Die Turner Malte Beissel, Shamsu-Deen Raimi, Miyaki Nishiura, Philip Meyer, Karl Ornowski, Thore Beissel, Nico Köhler und Tom Luca Meyer freuen sich auf die Nachwuchs-Bundesliga.



## Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Förderer des „Team Schleswig-Holstein“

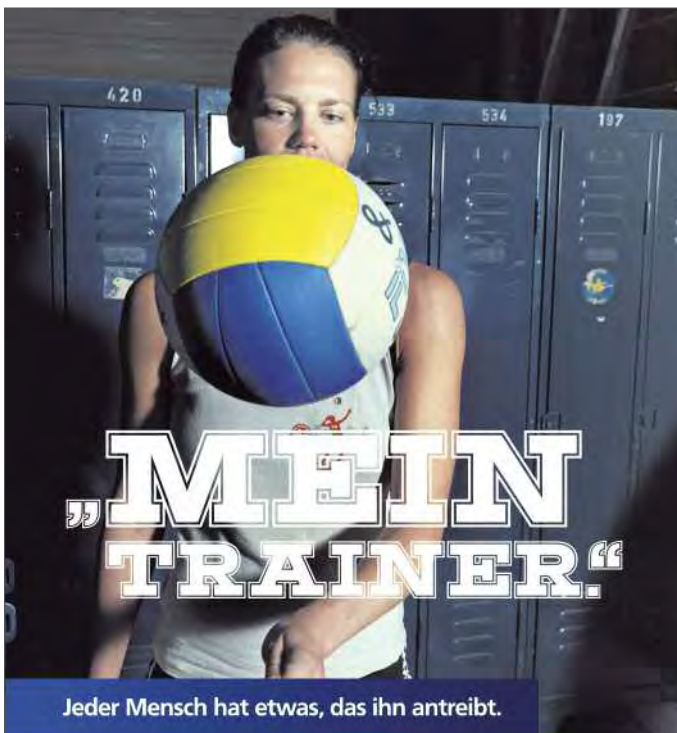


Die beiden 49er Segler **Justus Schmidt** und **Max Boehme** aus Kiel starten einen neuen Anlauf für ihre Teilnahme bei den Olympischen Spielen. Im Sommer 2020 wollen sie in Tokio dabei sein. Da sich der bisherige Hauptsponsor, das „Sailingteam Germany“, 2016 zurückgezogen hat, musste eine neue Lösung für die finanzielle Unterstützung gefunden werden. Im Zuge dessen gründeten Steffen Schneekloth, Vorstandsmitglied der Kieler Sporthilfe, und Michael Wormuth, Sporthilfe-Kuratoriumsvorsitzender, den „Club 49“. Der Club, dessen Name an die Bootsklasse des Duos angelehnt ist, umfasst circa 30 Kieler Unternehmen, die Schmidt und Boehme finanziell unterstützen. Die Jahressumme beläuft sich bei den meisten Sponsoren auf 2.020 Euro.

Für die Kieler Stabhochspringerin **Anjuli Knäsche** (SG TSV Kronshagen/Kieler TB) war der Februar ein wechselhafter Monat. Bei den Norddeutschen Hallenmeisterschaften in Hamburg am 4. Februar sicherte sich die 24-Jährige mit einer Höhe von 4,50 Metern den Titel. Damit stellte sie nicht nur eine neue Hallenbestleistung, sondern auch einen schleswig-holsteinischen

Landesrekord auf. Bei der Hallen-DM am 17. Februar in Dortmund kam sie über für sie enttäuschende 4,21 Meter nicht hinaus und landete mit diesem Ergebnis auf Rang fünf. Beim internationalen Stabhochsprung-Meeting in Bad Oeynhausen feierten Knäsche und ihre Trainingspartnerin Friedeline Petershofen den Doppelsieg mit einer Höhe von 4,42 Metern.

Die Lübecker Nachrichten (LN) haben auch in diesem Jahr wieder die LN-Sportler des Jahres gekürt. Bei der Wahl stimmten knapp 24.400 Leserinnen und Leser ab. Auch einige „Team Schleswig-Holstein“-Mitglieder konnten sich erfolgreich platzieren: Ruderer **Finn Schröder**, der im vergangenen Jahr bei der WM in Florida Bronze gewann, sicherte sich in der Kategorie „LN-Sportler 2017“ mit 762 Stimmen den zweiten Platz, dicht gefolgt von Karateka **Patrick Urban** (666 Stimmen). Der Kieler Segler **Justus Schmidt** landete auf dem 9. Platz. Bei den Damen errang Ruderin **Annemieke Schanze** mit insgesamt 867 Stimmen Platz zwei bei der Wahl zur „LN-Sportlerin 2017“. Annemieke Schanze hatte im letzten Sommer U23-Bronze im Vierer gewonnen.



Wir machen den Weg frei.

[www.vr-sh.de](http://www.vr-sh.de)

Volksbanken  
Raiffeisenbanken



Auch die Leserinnen und Leser der Kieler Nachrichten haben ihre Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2017 gewählt. Hierbei beteiligten sich knapp 4.000 Sportinteressierte. Die Ruderin **Frieda Hämmerling** belegte Platz 4, Stabhochspringerin **Anjuli Knäsche** Platz 6 und Seglerin **Alica Stuhlemmer** von Kieler Yacht Club Platz 7. Bei den Herren landeten der Beachvolleyballer **Lorenz Schürmann** auf Platz 10 und Judoka **Dominic Ressel** auf Platz 17.

**Maya Rehberg** vom TSV Kronshagen konnte den 53. Berge-dorfer Crosslauf für sich entscheiden. Mit 19:45 Minuten setzte sich die Olympia-Teilnehmerin über 3.000 Meter Hindernis vor Svenja Meyer (Hamburg Running) und Kerstin Hirscher (TG Viktoria Augsburg) durch. Auch den 10 Kilometer-Lauf im Rahmen des 24. Kiel-Marathons am 24. Februar entschied Rehberg als schnellste Frau für sich. Trotz eisiger Temperaturen waren 626 Finisher gegeneinander angetreten. Bevor die Studentin die heiße Phase der Sommer-Vorbereitung beginnt, wird sie sich bei der Cross-DM am 10. März in Ohrdruf in Thüringen mit der nationalen Konkurrenz messen. Die Cross-Rennen dienen dazu, um die Grundlagenausdauer für den Sommer weiter zu verbessern. Dann wird man die EM-Finalistin von 2016 wieder in ihrer Spezialdisziplin über 3.000 Meter Hindernis sehen.

Judoka **Dominic Ressel** (TSV Kronshagen) hat beim 1. Judo-Grand-Slam im ISS Dome in Düsseldorf Bronze gewonnen. Am zweiten Tag besiegte der Vize-Europameister den Belgier Matthias Casse. Bei dem Turnier traten 550 Athleten aus 72 Nationen gegeneinander an. Düsseldorf darf sich neben Paris, Tokyo, Baku, Jekaterinburg und Abu Dhabi als sechster Austragungsort der Veranstaltung zählen.

*Marilena Schmitz*

## LAG für Herz und Kreislauf ruft Herzgruppen zum Mitmachen auf Herz-Aktiv-Monat Mai



Der Herz-Aktiv-Monat Mai geht 2018 in die vierte Runde. Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) für Herz und Kreislauf ruft alle Herzgruppen auf, sich zu beteiligen und unter dem diesjährigen Motto „Herz-Aktiv im Mai“ Schleswig Holsteins Familien, Senioren und Berufstätige aus dem Alltagstress zu holen und in Bewegung zu versetzen.

Die LAG möchte einen Monat lang vielfältige Bewegungsangebote und Gesundheitsvorträge zum Thema „Herz-Aktiv im Mai“ im ganzen Bundesland anbieten. Dafür bittet sie die Sportvereine im Land um tatkräftige Unterstützung und Angebote. Ziel ist es, insbesondere Menschen zu erreichen, die sich bisher nicht regelmäßig bewegen und diese darüber aufzuklären, welche Bedeutung Bewegung aber auch Entspannung als Schutzfaktoren für die eigene Gesundheit haben.

### Wie können Vereine mitmachen?

Jeder Verein, der eine Aktion im Rahmen des Herz-Aktiv-Monats anbieten möchte, ist willkommen: Gesundheitsvorträge, Bewegungsaktionen oder Wanderungen. In diesem Jahr kann die LAG für Herz und Kreislauf Aktionen mit 60 Euro pro Verein für Referentenkosten bezuschussen. Diese werden dann von der LAG

direkt mit den Referenten/Trainern abgerechnet. Für Referenten können auch die fertigen Vorträge von Herztakt oder die gesundheitsbildenden Maßnahmen der DGPR zur Verfügung gestellt werden.

### Was bringt die Teilnahme den Vereinen?

Alle Angebote werden in einem überregionalen Programmheft veröffentlicht, das großflächig verteilt wird. Außerdem stellt die LAG Plakate zur Verfügung, die dann mit der „eigenen“ Aktion bedruckt werden können. Die LAG unterstützt die teilnehmenden Vereine auch bei der Pressearbeit und wirbt überregional für den Herz-Aktiv-Monat mit seinen Aktionen. Für die Laufaktionen gibt es Warnwesten für die Begleiter. Für Gesundheitstage ist Infomaterial verfügbar. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind dabei über die Nichtmitgliederversicherung der LAG für Herz und Kreislauf versichert.

Interessierte Sportvereine sollten ihre Anmeldungen bis zum 12. März 2018 bei der LAG einreichen. Für die Beantwortung von Fragen steht die LAG-Geschäftsstelle unter Tel. 04342-9034406 oder [info@herztakt.net](mailto:info@herztakt.net) zur Verfügung und ist auch bei der Vermittlung von Referenten/innen behilflich. *Stefan Arlt*

## Aktuelle Seminare des Bildungswerks März/April 2018

09.-10.03.2018	BILDUNGSDIALOG 2018 - BILDUNG BEWEGT - BEWEGUNG BILDET	BAD MALENTE
10.03.18	CARDIO FIT	BELAU
10.03.18	AQUA FITNESS	HUSUM
16.-18.03.2018	AKTIV 70PLUS	BAD MALENTE
17.03.18	MÄNNERFITNESS-HART, EINFACH UND EFFEKTIV	BELAU
17.03.18	CORE & STABILITY	HUSUM
18.03.18	ABENTEUER IN DER TURNHALLE	BAD SEGEBERG
21.03.18	ZEITMANAGEMENT	BAD OLDESLOE
22.03.18	KOMPETENT & KOMPAKT: GRUNDLAGEN VEREINSRECHT	BAD SEGEBERG
23.-25.03.+20.-22.04.2018	ÜBUNGSLEITER AUFBAUKURS	BAD MALENTE
23.-25.03.2018	MUSIK-AEROBIC-CHOREOGRAPHIE	BAD MALENTE
24.03.18	BEWEGUNGS-, ÜBUNGSANALYSE & FEHLERKORREKTUR TEIL 2: HÜFTE/KNIE/SPRUNGGELENK	FIZ KIEL
24.03.18	INTERVALL TRAINING	BELAU
24.03.18	STRESSBEWÄLTIGUNG DURCH ACHTSAMKEITSTRAINING	HENSTEDT-ÜLZBURG
21.04.18	BEWEGUNGS-, ÜBUNGSANALYSE & FEHLERKORREKTUR TEIL 3: SCHULTERGÜRTEL/ARME	FIZ KIEL
21.04.18	WERTE UND NORMEN IM SPORT	KIEL
21.04.18	PILATES UPDATE	BELAU
21.04.18	GANZKÖRPERFITNESS IN DER 2. LEBENSHÄLFTE	ELMSHORN
26.04.18	RÜCKLAGEN-FINANZPOLSTER FÜR DIE VEREINE	ELMSHORN
27.-28.04.2018	ALTER IN BEWEGUNG	BAD MALENTE
27.04.18	SCHULUNG ZUM ALLTAGS-FITNESS-TEST (AFT)	KIEL
28.04.18	GANZHEITLICHES RÜCKEN- UND FITNESSTRAINING	HUSUM

Anmeldung: [www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung](http://www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung) • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel  
Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt, Tel.: 0431 - 64 86 114 • E-Mail: [bildungswerk@lsv-sh.de](mailto:bildungswerk@lsv-sh.de)



## Qualifizierungsreihe zum 'Prozessbegleiter Teilhabe im Sport' gestartet



Am zweiten Februarwochenende startete in Kiel die vier Module umfassende Qualifizierungsreihe (MQR) zum/zur „Prozessbegleiter/in Teilhabe im Sport“, kurz ProTiS.

Diese findet im Zuge des LSV-Projekts „Mit Rückendeckung zum Ziel – Beratung bieten, Zukunft gestalten!“ statt, in dem den LSV-Mitgliedsorganisationen ein systemisches und bedarfsorientiertes Beratungsangebot zur Verfügung gestellt wird. Dabei geht es inhaltlich um die Umsetzung von Veränderungsprozessen innerhalb der eigenen Vereins- und Verbandsstrukturen sowie um die Auseinandersetzung mit dem eigenen Profil. Für die Mitgliedsorganisationen bedeutet dies einen großen Mehrwert, da diese eine intensive Unterstützung bei der Umsetzung und Planung der angestrebten Ziele erhalten. Das Projektleitungsteam sorgt dabei für die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und moderiert diese auch. Für die Vereine und Verbände ist das Beratungsangebot kostenfrei.

Für die erstmals durchgeführte Qualifizierungsreihe hatten sich insgesamt 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet. Vertreten waren dabei Vorstandsmitglieder aus kleineren und mittelgroßen Vereinen, aus den Kreissportverbänden sowie aus Großsportvereinen. Nach Abschluss der MQR dürfen die Teilnehmenden das vom Projekt aus durchgeführte Beratungsangebot in Vereinen durchführen und die Vereine bei den angestrebten Veränderungsprozessen begleiten.

Das erste Modul, das drei Termine umfasst, wird von Dr. Daniel Illmer, stellvertretender Direktor der DOSB Führungsakademie, durchgeführt. In diesem Modul lernen die Teilnehmenden die Grundlagen der systemischen Beratung und zentrale Aspekte von Veränderungsprozessen.

Im zweiten Modul wird Angelika Ribler, Leiterin des Bereichs Jugend- und Sportpolitik der Sportjugend Hessen, das Thema Leitbild und Selbstbild behandeln und näher darauf eingehen, wie dieses sinnvoll eingesetzt werden kann. Im dritten Modul durchlaufen die Teilnehmenden dann ein Handlungs- und Kommunikationstraining, um Strategien bei abweichenden Verhaltensmustern zu erkennen und zu bearbeiten. Dieses Modul wird von Martin Ziegenhagen von „Gegen Vergessen – für Demokratie e.V.“ durchgeführt.

Die beiden Projektleiter Kristina Lorenzen und Julian Brede zeigen sich nach dem Auftakt der Qualifizierungsreihe zufrieden: „Man merkt, dass bei den Teilnehmenden eine hohe fachliche Kompetenz und viel Erfahrung vorhanden sind, der systemische Beratungsansatz jedoch für viele noch eher unbekannt und neu ist“, so Julian Brede. Die ersten Rückmeldungen von Teilnehmerseite sind sehr positiv ausgefallen. Die Gruppe freut sich auf die kommenden Qualifizierungsmaßnahmen.

*Kristina Lorenzen/Julian Brede*

# Mit Rückendeckung zum Ziel

BERATUNG BIETEN, ZUKUNFT GESTALTEN!



## Best practice-Beispiele aus Bad Oldesloe und Mölln

# Förderprogramm „Willkommen im Sport“ wird 2018 fortgesetzt

**Das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, der Beauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Aydan Özoğuz, dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) sowie seinen Landessportbünden und -verbänden initiierte Förderprogramm „Willkommen im Sport“ wird auch 2018 fortgesetzt.**

Ziel des Projekts ist es, geflüchteten Menschen durch niedrigschwellige Angebote den Zugang zu den Sportvereinen zu erleichtern und den Weg zu ehrenamtlichem Engagement zu ebnet. Durch diese Angebote sollen der Kontakt sowie die Kommunikation und Interaktion mit Geflüchteten ermöglicht und somit die Integration gefördert werden. Bereits im letzten Jahr wurden durch das Programm „Willkommen im Sport“ zahlreiche Projekte für Geflüchtete gefördert, u.a. Angebote in Ballsportarten, Kampfsportarten, kompositorischen Sportarten wie Tanzen, Turnen, Trampolinspringen und Schwimmen.

In diesem Jahr werden bereits zwölf Vereine bei vielfältigen Programmen unterstützt. Einer dieser Vereine ist der **Volleyballclub Bad Oldesloe**.

Im Jahr 2017 führte der Verein zahlreiche Gespräche mit anderen Vereinen, der Stadtverwaltung, Flüchtlingen, Migranten und Schulsozialarbeitern. Dabei entstand die Idee, ein Boxtraining zur Integration junger Flüchtlinge und Migranten anzubieten. Durch die erfolgreiche Kooperation mit anderen Organisationen in Bad Oldesloe wurden geeignete Räume organisiert. Zudem konnte schnell ein selbst aktiver Boxer vom Angebot begeistert und als Trainer gewonnen werden. Nach der Beschaffung der ersten Materialien und erfolgreicher Bewerbung des neuen Angebots, fand das erste Training mit 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Die Anzahl pendelte sich im Laufe des Jahres auf 15 bis 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein.

Im Training vermittelt der Coach durch vielseitige athletische Übungen die notwendige Fitness sowie Grundlagen des Boxens. Das gemeinsame Training führt zu einer guten Gemeinschaft innerhalb der Gruppe. Um diesen Verbund zu stabilisieren und weiter auszubauen, werden gemeinsame Ausflüge und

Grillabende durchgeführt. Veranstaltungen wie diese fördern den Teamgeist und werden regelmäßig wiederholt, um die Teilnehmenden an die Angebote zu binden.

Grundlage dieses erfolgreichen Boxprojekts ist die erfolgreiche Netzwerkarbeit. Insofern nutzt der VC Bad Oldesloe diese Gruppe auch dazu, neue Trainer und Mitarbeiter zu gewinnen. Der Verein spricht gezielt Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, um sie bei Vereinsveranstaltungen als Helfer zu gewinnen. Um die erfolgreiche Integration durch das Boxtraining und die Boxgruppe weiter voranzutreiben, sollen in diesem Jahr weitere geflüchtete Jugendliche angeworben und für das Angebot begeistert werden. Zudem sieht der Verein weiteres Potenzial in der Einbindung der Teilnehmenden in Planung und Durchführung von Vereinsveranstaltungen und in den Vereinsalltag. Andreas Vetter, Integrationsbeauftragter des VC Bad Oldesloe, erläutert: „Wir planen bereits, interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst zu Trainern auszubilden. Sicherlich stehen uns einige von ihnen später für neue Projekte zur Verfügung.“ Zudem dankt Vetter allen Unterstützern und Förderern des Projektes: „Dank der guten Netzwerkarbeit ist auch die Finanzierung durch verschiedene Förderprogramme und weitere Zuschüsse gesichert. Besonders das Projekt „Willkommen im Sport“ konnte uns schnell und unkompliziert helfen.“

Auch Angebote der **Möllner Sportvereinigung v. 1862 e.V.** werden 2018 durch „Willkommen im Sport“ unterstützt. In Mölln dürfen sich seit dem vergangenen Jahr 35 Geflüchtete über ein integratives Sportangebot freuen. Die neuen Mitglieder werden betreut von Thilo Blanck und Farhad Mohammadi. Letztgenannter stammt aus der Gruppe selbst und ist nun der Co-Trainer von Thilo Blanck. Die Gruppe spielt begeistert Fußball im Verein. Auch zwischenmenschlich passt es im Team – bei gemeinsamen Kochabenden z.B. konnten die Kontakte intensiviert werden. 2018 steht auch die Aufnahme in den Punktspielbetrieb auf der Agenda, da sich beim Training eine sehr positive Entwicklung der Mannschaft gezeigt hat. „Wir sind sehr zufrieden und freuen uns über unsere erste Integrationsmannschaft bei der MSV“, sagt Geschäftsführer Dennis Bluhm.

*Johanna Katschke*



*Integrative Fußballgruppe der Möllner Sportvereinigung.*



# FREUDE teilen

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

[www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de)

In Kooperation mit  **LOTTO**<sup>®</sup>  
Schleswig-Holstein

**LSV**   
*Sport - bei uns ganz oben!*  
Landessportverband Schleswig-Holstein



Im Jahr 1991 führte der Deutsche Sportbund zum ersten Mal eine bundesweite PR-Veranstaltung zum Deutschen Sportabzeichen durch, um das Angebot einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Im Jahr 2004 fiel dann der Startschuss für die bundesweite „Sportabzeichen-Tour“. Die Veranstaltungsreihe findet seitdem zwischen Mai und September jährlich in zehn deutschen Städten statt. Durch die über fünf Monate stattfindende regionale und überregionale Berichterstattung vor, während und nach den einzelnen Events werden in ganz Deutschland viele öffentlichkeitswirksame Akzente für die Verbreitung des Deutschen Sportabzeichens gesetzt.



## Bundesweite Sportabzeichen-Tour macht am 1. Juni Halt am Strand von St. Peter-Ording

Die Route für die Sportabzeichen-Tour 2018 ist abgesteckt: Geografisch geht es von der Nordsee weit hinunter ins bayerische Dinkelsbühl. Von Bautzen ganz im Osten der Republik reist der Tross bis nach Coesfeld nahe der niederländischen Grenze. In allen zehn Tour-Standorten können sich die Breitensportler auf wertvolle Sporttipps von prominenten Athleten wie Frank Busemann, Danny Ecker und Miriam Höller freuen.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein hat in den letzten Jahren bereits mehrfach Veranstaltungen im Rahmen der Tour durchgeführt und den Fokus dabei auf die besonderen Gegebenheiten im Land zwischen den Meeren gelegt. So gab es „Beach-Sportabzeichen-Events“ an den Stränden von Travemünde, Büsum und in Kiel-Schilksee sowie eine Veranstaltung mit dem Schwerpunkt Inklusion gemeinsam mit dem Sportinstitut der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel im Uni-Stadion.

### Beach-Event an der Nordseeküste

In diesem Jahr wird am 1. Juni der Strand von St. Peter-Ording auf der Halbinsel Eiderstedt ganz im Zeichen des Deutschen Sportabzeichens stehen. Weitsprung und Kugelstoßen im Strandsand, Laufen und Werfen an der Wasserkante und ein buntes Rahmenprogramm werden – so die Planungen der Veranstalter – rund 1.500 begeisterte Sportlerinnen und Sportler aller Altersklassen auf das Eventgelände von St. Peter-Ording anlocken. Bereits im Herbst 2017 haben die Veranstalter, der Landessportverband, der Kreissportverband Nordfriesland, die Gemeinde St. Peter-Ording sowie Schulen, Vereine, Kitas und viele mehr mit den Vorbereitungen für diese ganz besondere Veranstaltung im Rahmen der bundesweiten Tour begonnen. So sollen am Vormittag über 1.000 Kinder und Jugendliche aus Kitas und Schulen sowie Behindertenwerkstätten ihr Sportabzeichen am Strand ablegen können. Ab Mittag sind dann alle Interessierten eingeladen, die Übungen für den ältesten deutschen Sportorden abzulegen. Geplant ist, dass auch Ämter, Freiwillige Feuerwehren, Schulen im Rahmen des offenen Ganztags und Touristen beim Sportabzeichen am Strand von St. Peter-Ording dabei sind.

### Drei Veranstaltungsschwerpunkte

Den Organisatoren ist es besonders wichtig zu zeigen, dass solch ein großes Strandevent im Nationalpark Schleswig-

Holsteinisches Wattenmeer und das wichtige Thema Naturschutz gut zusammenpassen. Gerade den Kindern und Jugendlichen soll vermittelt werden, dass sich Sport und umweltgerechtes Verhalten nicht ausschließen müssen, jedoch Rücksichtnahme und das Beachten von Regeln dabei notwendig sind.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die geplante Teilnahme von Schülerinnen und Schülern aus dem Nachbarland Dänemark. Diesbezüglich laufen bereits die ersten Kontaktgespräche. Die Veranstalter hoffen, auch an dänische Schülerinnen und Schüler möglichst viele Sportabzeichen ausgeben zu können. Im Vordergrund steht dabei aber vor allem die Begegnung zwischen deutschen und dänischen Kindern und Jugendlichen.

„Sport ist inklusiv und auch das Sportabzeichen ist inklusiv“. Dieses Motto soll auch bei der Veranstaltung in St. Peter-Ording gelebt werden. Auch wenn der Strandzugang nicht überall barrierefrei ist, so sollen doch gezielt Werkstätten und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen angesprochen werden, damit deren Bewohner und Schüler gemeinsam mit vielen anderen am Strand das Sportabzeichen unter Behindertenbedingungen ablegen können. Auch wenn die besonderen Gegebenheiten am Nordseestrand die Organisatoren des Kreissportverbandes und Landessportverbandes vor einige Herausforderungen stellen, so soll es doch möglich sein, alle Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen direkt am Strand ablegen zu können. Auch die Bedingungen für die Disziplin Schwimmen können direkt in der Nordsee absolviert werden.

Sportinteressierte aus ganz Schleswig-Holstein, die noch einen besonderen Ort suchen, um in diesem Jahr die Bedingungen für ihr Deutsches Sportabzeichen zu erfüllen, sollten sich deshalb unbedingt den 1. Juni und das Event-Gelände am Strand von St. Peter-Ording vormerken. Die Veranstaltung beginnt um 8.00 Uhr, Prüfungen können bis 18.00 Uhr abgelegt werden. Auch interessierte Prüferinnen und Prüfer, die Interesse haben, die Veranstalter zu unterstützen, sind jederzeit herzlich willkommen.

Weitere Informationen erhalten sie beim Kreissportverband Nordfriesland (Tade Corinth, Tel.: 04841-71017, [ksv.nf@t-online.de](mailto:ksv.nf@t-online.de)) oder beim Landessportverband Schleswig-Holstein (Christina Hübner, Tel.: 0431-6486143, [christina.huebner@lsv-sh.de](mailto:christina.huebner@lsv-sh.de))

Thomas Niggemann

# STARTE MIT UNSEREN BESTEN

**SPORTLICHER DENN JE, AUSGESTATTET WIE NIE  
DIE TEAM DEUTSCHLAND MODELLE**



NICHTS IST  
UNMÖGLICH

BIS ZU  
**4.300€**  
TEAM-D VORTEIL  
INKL. HYBRIDPRÄMIE\*



## ZUM BEISPIEL DER TOYOTA C-HR HYBRID TEAM DEUTSCHLAND:



- TOYOTA SAFETY SENSE  
INKL. PRE-COLLISION-SYSTEM
- RÜCKFAHRKAMERA
- KLIMAAUTOMATIK  
UND VIELEN EXTRAS

**UNSER HAUSPREIS**  
(inkl. Hybridprämie)

**27.930 €**

Toyota C-HR Hybrid Team Deutschland, Systemleistung 90 kW (122 PS), 5-Türer. **Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,4/4,1/3,8 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 86 g/km.**

\*TEAM-D Vorteil für den Toyota C-HR Hybrid bestehend aus bis zu 1.300 € Preisvorteil ggü. Toyota C-HR Flow mit vergleichbarer Sonderausstattung (basierend auf der **unverbindlichen Preisempfehlung** der Toyota Deutschland GmbH, Toyota Allee 2, 50858 Köln) und bis zu 3.000 € Hybridprämie. Die TEAM-D Vorteile für die anderen Team Deutschland Modelle erhalten Sie bei uns. Gilt bei Barkauf **bis 31.03.2018.**



**Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG**  
autocentrum-lass.de • info@autocentrum-lass.de

**Kronshagen:** Eckernförder Straße 201, (0431) 545580

**Flensburg:** Liebigstraße 14a, (0461) 903800

**Schwentinental:** Mergenthaler Straße 12, (04307) 83200

**Husum:** Industriestraße 15, (04841) 71194

**Rendsburg:** Büsumer Straße 61-63, (04331) 4095

**Eckernförde:** Sauerstraße 15, (04351) 42481



## Politische Diskussionsrunde in Rendsburg zu Fördermöglichkeiten von Vereinen und Sportlern

### „Ein starker Sport für eine starke Gesellschaft“

Unter dem Titel „Ein starker Sport für eine starke Gesellschaft“ diskutierten am 7. Februar Vertreter des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde und Politiker der im Kreistag vertretenen Parteien in der Remise des „Hotels Hansen“ in Rendsburg über die Fördermöglichkeiten von Vereinen und Sportlern.

Zu Beginn wies LSV-Präsident Hans-Jacob Tiessen auf die „aktuell wichtigsten“ Themen hin. Die wachsende Bewegungsarmut bei Kindern und Jugendlichen habe schwerwiegende Folgen für deren soziale Entwicklung und Folgekosten für die Krankenkassen. „Wir brauchen eine Bewusstseinsumkehr, um Kinder in Familien, Kitas und Schulen in Bewegung zu bringen“, forderte Tiessen. Als zweiten Punkt nannte er die Sanierung von Sportstätten. Hier habe sich ein Stau von 55 Millionen Euro aufgebaut. „Da müssen wir jetzt rangehen“, sagte er und machte deutlich, dass Sport auch eine schulische, soziale und wirtschaftliche Bedeutung habe. „Sport wirkt in die gesamte Politik hinein.“ Der Vorsitzende des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde, Dr. Thomas Liebsch-Dörschner, betonte die Vielfältigkeit des Sports und der Vereine im Kreis. Damit verbunden sind wichtige zu regelnde Themen wie der Sport im ländlichen Raum, Schule und Sport mit der Forderung nach einer täglichen Sportstunde und die institutionelle Förderung der Sportorganisation. Er forderte die Vertreter der Kreistagsfraktionen auf, ihr Wahlprogramm im Bezug auf die Sportförderung dazulegen.

Moderiert wurde die Diskussion von Jochen von Allwörden. Der CDU-Fraktionsvorsitzende Manfred Christiansen wies darauf hin, dass der Kreistag eine Förderung von einer Million Euro, gestreckt über drei Jahre, beschlossen habe. Das Geld gehe jeweils zur Hälfte an die Kommunen und über den Kreissportverband an die

*Björn Baasch (SSW), Monika Schorn (Grüne), Horst Barz (FDP), Kai Dolgner (SPD) und Manfred Christiansen (CDU, von links) stellten die Sportförderungspläne ihrer Parteien vor.*



*Hans-Jacob Tiessen (links) und Dr. Thomas Liebsch-Dörschner präsentierten die Broschüre des KSV „Der Sport im Kreis-Rendsburg-Eckernförde“.*

Vereine. Nach Ansicht der CDU könnte die Förderung in den nächsten Jahren erhöht werden. Kai Dolgner (SPD) betonte, dass Sport eine Gemeinschaftsaufgabe und wichtig für den sozialen Zusammenhalt sei. Vorrangig sei, etwas gegen die Bewegungsarmut zu tun und die Sportstätten in Ordnung zu bringen. Dolgner verwies auf das bereits beschlossene SPD-Wahlprogramm zur Kommunalwahl am 6. Mai, in dem unter anderem die Förderung von Integration und Inklusion in Sportvereinen, die Jugendförderung und die Weiterentwicklung der Talentförderung genannt ist. Monika Schorn (Grüne) hob hervor,

dass die Sportvereine wesentlich für die Integration von Flüchtlingen seien. Sie sprach sich dafür aus, weiterhin Geld für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen. Björn Baasch, Mitglied des SSW-Kreisvorstands und Bürgermeister in Lütjenwestedt, appellierte an die Sportvereine: „Geht an die Schulen!“ Dadurch könne der Bewegungsarmut bei Kindern und Jugendlichen erfolgreich begegnet werden. Horst Barz (FDP) hob die Bedeutung der Bedeutung von Sportförderung hervor. „Sport hilft bei der Integration. Sportler werden individuell gefördert und sozial gefördert.“

Jochen von Allwörden stellte nach der Diskussionsrunde fest, dass bei allen politischen Parteien eine Übereinstimmung über den Finanzierungsbedarf des sportlichen Angebots bestehe. Ebenso sei die Integrationsleistung des Sports unbestritten. *Stefan Artl*



LSV und Sparkassen in Schleswig-Holstein zeichnen erfolgreiche Sportabzeichen-Teams und Schulklassen aus

## 36 Teams und 16 Schulklassen gewinnen 500 Euro für die Mannschafts- und Klassenkasse



Anfang 2017 hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein erneut einen Wettbewerb unter dem Motto „Mein Team macht das Sportabzeichen“ ausgeschrieben. 378 Mannschaften/Teams – deutlich mehr als im Jahr zuvor – von der Fußball-E-Jugend bis zu den Senioren-Volleyballern haben sich an dem Wettbewerb beteiligt, gemeinsam für das Deutsche Sportabzeichen trainiert und größtenteils die Bedingungen in ihren Altersklassen erfolgreich absolviert.

Hinzu kam zum ersten Mal der Wettbewerb „Meine Klasse macht das Sportabzeichen“, an dem alle Schulklassen schleswig-holsteinischer Schulen teilnehmen konnten. Auch bei diesem neu eingeführten Wettbewerb freuten sich die Verantwortlichen über die gute Resonanz. Insgesamt haben 167 Schulklassen aus 40 Schulen gemeinsam die Bedingungen für das Sportabzeichen in ihrer Klasse abgelegt.

Dank der Förderung der Wettbewerbe durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein können in diesem Jahr an 36 Mannschaften – 22 Kinder- und Jugendteams und 14 Mannschaften aus der Altersklasse der Erwachsenen – sowie 16 Schulklassen Geldpreise in Höhe von je 500 Euro für die Mannschafts- bzw. Klassenkasse vergeben werden.

Für Jens Hartwig, den Sportabzeichen-Beauftragten des Landessportverbandes, ist die Bedeutung des Engagements der Sparkassen im Land für das Deutsche Sportabzeichen gar nicht hoch genug einzuschätzen: „Sport macht gemeinsam besonders viel Spaß und gerade der Sport mit der Mannschaft im Team oder gemeinsam mit den Klassenkameraden in der Schule ist ein großartiges Lernfeld für Groß und Klein. Dass es beim Deutschen Sportabzeichen neben den Wettbewerben für Vereine und Schulen und dem Online-Wettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe nun auch einen Wettbewerb für Teams und Schulklassen gibt, ist großartig. So kann man in der Gemeinschaft gemeinsam für den Fitnessorden trainieren, seine Technik verbessern und letztlich die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen ablegen. Im Namen aller Sportabzeichen-Beauftragten in unseren Kreis-sportverbänden bedanke ich mich herzlich bei den Sparkassen für ihr Engagement, das die

### Gewinnerliste Teams 2017

KSV	Verein	Mannschaft
<b>Erwachsene</b>		
Dithmarschen	TSV Pahlhude	Sportabzeichenteam
Lübeck	Sportclub Buntekuh	Lauftreff Lauffeuer Buntekuh
Lübeck	Verein für Kanusport	Team Kanu
Ostholstein	TSV Grömitz	Die Frühathleten
Pinneberg	TSC Tümmeler	Tümmeler
Pinneberg	TSV Uetersen	Lauftreff
Plön	Heikendorfer Sportverein	Cycleballer
RD-ECK	SG Padenstedt	Trainingsgruppe S 1
Segeberg	Bramstedter TS	Senioren (Leichtathletik)
Segeberg	BSV Kisdorf	„Jedermann“ (Prellball)
Segeberg	Integrativer SV Norderstedt	Spiel und Sport Ü 18
SL/FL	TSV Eintracht Eggebek	1. Herrenmannschaft (Fußball)
SL/FL	TSV Jörl	Team Malle
Stormarn	TSV Trittau	Sport für alle
<b>Jugend</b>		
Dithmarschen	MTV Tellingstedt	Turnen ab 5
Dithmarschen	TSV Weddingstedt	Weibliche Jugend C
Lübeck	Lübecker SV Gut Heil e. V.	Turnkinder von Lübeck 1876
Nordfriesland	SV Blau-Weiß Löwenstedt	E-Jugend (Fußball)
Nordfriesland	TSV Langenhorn	Running Kids (Leichtathletik)
Nordfriesland	TSV Wiedingharde	Ferienspaß "Dreikampf"
Neumünster	Blau-Weiß Wittorf Neumünster	Hildebrandt (Fußball)
Neumünster	SC Gut Heil Neumünster	Gut Heiler Girls
Neumünster	TS Einfeld	Turnmäuse
Ostholstein	Oldenburger SV	HSG Wagrien wJC I
Pinneberg	Elmshorner MTV	Ferienfahrt
Pinneberg	SpVg Blau-Weiß 96 Schenefeld	Team Leichtathletik_Kids
Pinneberg	TuS Esingen	Topspin-Profis (Tischtennis)
Plön	SV Fortuna Bösdorf	Jugend-Treff
RD-ECK	TSV Kronshagen	Handball männl. Jugend D 1
Segeberg	Kaltenkirchener Turnerschaft	D-Jugend I (Fußball)
Segeberg	SC Rönkau 74	Jungen U 10 (Leichtathletik)
SL/FL	Slesvig Idraets Forening	weibliche Jugend D 2
Steinburg	TSV Kremperheide	HSG männl. Jugend C
Stormarn	TSV Bargteheide	Nachwuchsturnerinnen
Stormarn	TSV Trittau	Fußball 1. D-Jugend
Stormarn	WSV Tangstedt	Fußball-Jungs

Teilnahme an diesen Wettbewerben zusätzlich attraktiv macht“, so Jens Hartwig.

Für Gyde Opitz vom Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein ist die Förderung des Team- und Klassenwettbewerbs im Rahmen des Deutschen Sportabzeichens ein wichtiges Anliegen: „Die Sparkassen in Schleswig-Holstein unterstützen das Deutsche Sportabzeichen und vor allem die unterschiedlichen Wettbewerbe gerne. Wir tun dies aus Überzeugung, weil wir es für wichtig halten, möglichst viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum regelmäßigen Sporttreiben zu animieren. Das Training für das Deutsche Sportabzeichen, das sich an den motorischen Grundfähigkeiten orientiert, ist dafür das ideale Fitnessangebot. Die Vereine im Landessportverband bilden die Keimzelle, damit das Sportabzeichen überhaupt funktionieren kann. Daher möchten wir ihre Arbeit gerne unterstützen und fördern“, so Gyde Opitz. Auch in 2018 wird es mit Unterstützung der Sparkassen im Land wieder zahlreiche Sportabzeichen-Wettbewerbe, unter anderem



Bärbel Pätzmann, Gyde Opitz und Inge Dech fungierten als „Glücksfee“.

auch den Team- und Schulklassenwettbewerb, geben. **Informationen dazu erhalten Sie bei den Sportabzeichen-Beauftragten der Kreissportverbände oder unter [www.lsv-sh.de/dsa](http://www.lsv-sh.de/dsa)** Thomas Niggemann

# AUSZEIT!

JETZT  
**SAISON-  
ABSCHLUSSFAHRTEN  
MIT DER  
MANNSCHAFT  
BUCHEN!**

p.P./Aufenthalt  
ab **162,-**

## WOHLFÜHL-TAGE

Wellness für Gruppen und Vereine

\*FREIZEIT-BONUS: Freier Eintritt in die Saunalandschaft, das Meerwasserschwimmbad, den Fitness-Gerätepark, Entdeckerbad und Indoor-Spaßpark

**LEISTUNGEN**

- 2 x Übernachtungen im Hotel
- 2 x Frühstücksbuffet
- 2 x Abendessen im Rahmen der Halbpension
- ausgewählte Getränke zum Abendessen
- 1 x Sensitiv Gesicht/Kopfmassage, 15 min oder Hand/Armmassage, 15 min
- 1 x Aqua Jogging
- Freizeit-Bonus inklusive\*

Mehr unter: Tel.: +49 4352 80 - 8077 • [gruppen@damp.de](mailto:gruppen@damp.de)  
 Ostsee Resort Damp, Seeuferweg 10, 24351 Damp • [www.ostsee-resort-damp.de](http://www.ostsee-resort-damp.de)

## Erfolgreiche Premiere von „Wir bewegen Flensburg“



Über den zusammengeschobenen Zuschauertribünen hingen große Porträtfotos der Handballstars vom Bundesligateam der SG Flensburg-Handewitt. Am 30. und 31. Januar 2018 waren es jedoch nicht die Profis, die mit ihren Trickwürfen die Besucher beeindruckten, sondern über 3.000 Kinder und Jugendliche aus Flensburg. Diese eroberten gemeinsam mit Eltern oder Lehrkräften die Spielfläche der großen Flens-Arena im Rahmen der erstmals durchgeführten Veranstaltung „Wir bewegen Flensburg“.

Vier Organisationen hatten sich in einer außergewöhnlichen Partnerschaft zusammengetan, um Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus den Bereichen Sport, Kultur und offene Kinder- und Jugendarbeit zu präsentieren. Gemeinsam mit der Europa-Universität Flensburg, Rotary Flensburg und den Sportpiraten organisierte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) ein für Flensburg völlig neues Veranstaltungsformat.

„Ziel der Veranstaltung ist es, das breite Spektrum aller Möglichkeiten aufzuzeigen, das Flensburg Kindern und Jugendlichen bietet“, verkündete Gerd Pontius von Rotary Flensburg bei der Pressekonferenz vor der Veranstaltung. Schon am ersten Tag füllte sich die Halle schnell und die sportlichen und kulturellen Stationen wurden mit großem Interesse besucht. So fanden in der Hallenmitte Vorführungen einer Kampfkunstschule, einer Showgruppe des TSB Flensburg, sowie Hip Hop und Breakdance statt. Die Kinder und Jugendlichen wurden zum Ausprobieren und Mitmachen animiert, was zum Beispiel den Sportpiraten mit dem von ihnen angebotenen spektakulären BMX-Parcours schnell gelang. Fahrräder und Schutzausrüstung standen in ausreichender Anzahl zur Verfügung und so sausten schon nach kurzer Zeit die BMX-Fahrräder über die Rampen. Mitorganisator Dirk Dillmann kümmerte sich auch um die zahlreich erschienenen jungen Geflüchteten, zu denen er schon seit Jahren einen engen Kontakt pflegt. Zwei Integrationslotsen, die vom LSV ausgebildet wurden, arbeiten seit einiger Zeit erfolgreich für die Sportpiraten



und haben im letzten Jahr auch BMX-Freizeiten mit Geflüchteten durchgeführt. Dirk Dillmann möchte mit seiner Arbeit allen Kindern und Jugendlichen einen Zugang zum Sport ermöglichen: „Egal ob mit oder ohne Migrationshintergrund, es sind alles Kinder, die unsere Unterstützung und sinnvolle Freizeitangebote brauchen“.

Auch der Stand des Ruderklub Flensburg war gut besucht. Die jungen Übungsleiter hatten vier Ruder-Ergometer aufgebaut, auf denen Mädchen und Jungen ihre Fitness testen konnten. An diesen Geräten konnten jeweils vier Besucher kleine Rennen simulieren, indem sie sich kräftig „in die Riemen legten“ und den Rennverlauf über eine Leinwand visuell verfolgen konnten. Übungsleiter Morten Schult führte die jungen Besucherinnen und Besuchern fachkundig in die Geheimnisse des Ruderns ein und lobte die Kontakte zur Flensburger Europa-Universität, durch die auch junge Migranten und Geflüchtete den Weg zum Rudersport gefunden haben. „In der Altersgruppe zwischen 20 und 30 Jahren haben wir schon einige junge Männer mit Migrationshintergrund für unseren Verein gewinnen können“, berichtete Schult.

Auf den Spielfeldern zweier Soccer-Courts wurde mit zahlreichen Teams aus integrativen Sportprojekten ein Turnier gespielt, das von den Integrationslotsen und von Mitarbeitern der Sportpiraten sowie des TSB Flensburg organisiert wurde. Das Kletterteam des TSB Flensburg unterstützte zudem in den stark frequentierten Zeiten sehr engagiert das LSV-Team an der Kletterwand. Am ersten Tag nahmen hier ältere Jugendliche teil, während am zweiten Tag vor allem Schulkinder aus diversen Flensburger Schulen kamen. So gab es viele Gelegenheiten für sportliche Begegnungen von Flensburger Kindern und Jugendlichen, die auch während der beiden Veranstaltungstage die kulturellen Stände des Naturwissenschaftlichen Museums Eiszeit-Haus oder des Schifffahrtsmuseums besuchten. Nach dieser gelungenen Premiere von „Wir bewegen Flensburg“ sind sich die vier Veranstalter einig, dass sie Flensburg auch im nächsten Jahr wieder in Bewegung versetzen möchten.

*Michael Jankowsky*



## Themenschwerpunkt „Sport verbindet – Soziale Vielfalt im Sport“

# Viele besondere Momente beim deutsch-japanischen Fach- und Führungsaustausch der Deutschen Sportjugend in Japan

In seinen Funktionen als Vorsitzender des Kreissportverbandes Nordfriesland und als Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein nahm Matthias Hansen (im Foto letzte Reihe, 5.v.l.) am deutsch-japanischen Austausch der Deutschen Sportjugend (dsj) teil. Mit dem Themenschwerpunkt „Sport verbindet – Soziale Vielfalt im Sport“ waren zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Bundesgebiet nach Japan gereist. Zwei Wochen lang bereiste die Gruppe das Land, um sich mit dem Schwerpunktthema zu beschäftigen.

Spannend war, wie in beiden Ländern das Thema „Soziale Vielfalt“ im Sport, z.B. Integration, Inklusion, Schulsport, Sport für Benachteiligte aus den unterschiedlichen Perspektiven und kulturellen Hintergründen gelebt und bearbeitet wurde. Die Delegation besuchte hierfür Kindergärten, Schulen und Sportvereine, um sich einen persönlichen Eindruck zu verschaffen und in Gesprächen voneinander mehr zu erfahren und zu lernen. Es war vorteilhaft und hilfreich, dass die Gruppe neben Tokio auch die ehemalige Olympiastadt Nagano und Tsu City bereiste und dort jeweils untergebracht war.

„Meine persönlichen Höhepunkte waren die Unterbringung in einer Gastfamilie und die Freundlichkeit, die mir überall begegnete“, sagte Matthias Hansen. Der Sport führe Menschen aus aller Welt zusammen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Herkunft, Sprache, Bildung oder Einkommen. So könne der Sport in seiner Vielfalt und seinen Möglichkeiten, Barrieren überwinden und Chancen eröffnen, waren sich die Beteiligten einig.

Um diese Entwicklung weiter zu fördern, findet in diesem Jahr bereits der 45. Simultanaustausch der Deutschen und Japanischen Sportjugend statt. 120 junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland werden zwei Wochen lang Japan und seine Menschen kennenlernen. Als Delegationsleiter wurde Matthias Hansen von der Deutschen Sportjugend nominiert. Die Teilnahme am Fachkräfteaustausch hat den Nordfriesen so begeistert, dass er seine internationalen Erfahrungen, die er bisher vor allem im deutsch-israelischen Kontext sammelte, für den deutsch-japanischen Simultanaustausch einbringen möchte.

*Stefan Arlt*



einfach besser

TNG 

# Jetzt neu: TNG TV

## Für mehr Komfort beim Fernsehen

Bis zum  
31.08.2018  
kostenlos  
wechseln

### Telefon + Internet 100



Internet



Festnetz

~~€ 34,95~~  
/Monat\*



Mobilfunk

Jetzt TV-Option  
verfügbar!

Jetzt 3 Monate:

€ 19,95  
/Monat\*

**Kundenberatung:** Holstenstr. 66-68 · 24103 Kiel · Tel. 0431/908 908 · [www.tng.de](http://www.tng.de)

\* Aktion befristet bis zum 31.08.2018. Telefon + Internet 100 kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 34,95 €. Telefon + Internet 100 hat eine Mindestzeit von 24 Monaten, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme und Neuanschluss kostenlos. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicernummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Telefon + Internet 100 beinhaltet eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicernummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Telefon + Internet 100 ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter [www.tng.de](http://www.tng.de).



## Kieler Kanu-Klub und TSV Glückauf Linden für ihr Engagement im Kinderschutz ausgezeichnet



Kieler Kanu-Klub



TSV Glückauf Linden

Nachdem die Sportjugend Schleswig-Holstein im vergangenen Jahr bereits sechs Vereine im Land für deren außerordentliches Engagement für den besonderen Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt im Sport auszeichnen konnte, wurden im Januar und Februar zwei weitere Vereine geehrt. Sie zeigten ebenfalls sehr umfangreiche und bemerkenswerte Präventionsarbeit für den Kinder- und Jugendschutz und wurden deshalb mit einem „Aktiv im Kinderschutz“-Banner ausgezeichnet.

Mit dem Kieler Kanu-Klub und dem TSV Glückauf Linden wurden die ersten Vereine in der Landeshauptstadt und an der Westküste des Landes prämiert. „Die „Aktiv im Kinderschutz“-Banner sollen nicht nur optisch auf den aktiven Kinderschutz in den Vereinen

aufmerksam machen, sondern sollen auch ein Dank für die engagierte Arbeit der Verantwortlichen in beiden Vereinen sein“, erklärte Carsten Bauer, Geschäftsführer der Sportjugend Schleswig-Holstein, bei beiden Ehrungen.

Auch die beiden Vorsitzenden der Kreissportverbände Kiel und Dithmarschen Günter Schöning (Kiel) und Hans-Jürgen von Hemm (Dithmarschen) lobten das vorbildliche Engagement der Vereine für den Kinderschutz.

Wenn auch Ihr Verein sich für den aktiven Kinderschutz einsetzt, bewerben Sie sich für ein solches Banner. Nähere Informationen erhalten Sie bei Jakob Voß ([jakob.voss@sportjugend-sh.de](mailto:jakob.voss@sportjugend-sh.de)).

Jakob Voß

## TERMIKALENDER

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
Vollversammlung	Neumünster	24. 3. 2018, 13 Uhr
Vollversammlung Landesjugendring	Elmshorn	5. 5. 2018
Nationale Spiele von Special Olympics Deutschland	Kiel	14. - 18. 5. 2018
Aktionstag Inklusiver Jugendsport	Sport- und Begegnungspark Kiel-Gaarden	29. 6. 2018, 9 - 13 Uhr
FORTBILDUNG MIT FREIEN PLÄTZEN		
Fit für Inklusionssport – Erweiterung des Erste-Hilfe-Wissens	SBZ Malente	27. 4. 2018, 17 - 20 Uhr
Sport interkulturell	SBZ Malente	25. -27. 5. 2018
Geocaching	Haus des Sports, Kiel	2. 6. 2018, 9 -17.30 Uhr

Ausführliches Lehrgangsprogramm und Online-Anmeldung: [www.sportjugend-sh.de](http://www.sportjugend-sh.de)





## Zweite Lauenburger Erklärung im Freiwilligendienste-Nordlichterverbund unterzeichnet



**Ziel der zweiten Lauenburger Klausurtagung der Nordlichter (hsj, sjmv, sjsh) war es, vor dem Hintergrund der wachsenden Teilnehmerzahlen im FWD-Bereich die Nordlichterkooperation weiter zu entwickeln.**

In fünf verschiedenen Workshops zu den Themen FWD-Strategien bei wachsenden Teilnehmerzahlen, Digitalisierung, Wertschätzung, die optimale Einsatzstelle und Alumni-Arbeit wurden viele Aspekte diskutiert und gemeinsam ausgelotet.

Als Grundlage für die weitere Zusammenarbeit wurde die „Zweite Lauenburger Erklärung“ verabschiedet. Dabei wird besonderer Wert auf den fachlichen Austausch auf ehren- und hauptamtlicher Ebene, auf die Weiterentwicklung von Partizipationsmodellen für Freiwillige und auf das Engagement für die Verbesserung der Freiwilligendienste im Sport auf Bundesebene gelegt.

*Kristina Exner-Carl*

### Zweite Lauenburger Erklärung

**der Hamburger Sportjugend, Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern und Sportjugend Schleswig-Holstein zur länderübergreifenden Zusammenarbeit in den Freiwilligendiensten im Sport**

Das Freiwillige Soziale Jahr und der Bundesfreiwilligendienst im Sport haben sich in den vergangenen fünf Jahren in allen drei Landessportjugenden qualitativ und quantitativ sehr positiv entwickelt und stellen mehr denn je ein bedeutsames Arbeitsfeld in der Kinder- und Jugendarbeit im Sport dar. Großen Anteil an diesem Erfolg hat die nunmehr 15-jährige vertrauensvolle und zielorientierte Kooperation der drei Landessportjugenden, die stets mit neuen Impulsen und Projekten zur Attraktivität und Qualität der Freiwilligendienste beigetragen hat.

Nach einer ersten gemeinsamen Klausurtagung 2012 in Lauenburg trafen sich die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen der Freiwilligendienste (FWD) am 8./9.12.2017 erneut zu einer Klausurtagung an der Elbe. Die Zusammenarbeit der drei Landessportjugenden soll auch zukünftig mit dem Ziel der inhaltlichen und konzeptionellen Weiterentwicklung der Freiwilligendienste fortgesetzt werden.

Dies soll insbesondere durch folgende Maßnahmen erfolgen:

- Regelmäßiger fachlicher Austausch auf ehren- und hauptamtlicher Ebene
- Durchführung von gemeinsamen Fortbildungen für Teamer\*innen und hauptamtliche Mitarbeiter\*innen
- Weiterentwicklung von Partizipationsmodellen für Freiwillige und Einsatzstellen insbesondere mit dem Ziel der nachhaltigen Bindung an die Landessportjugenden
- Vernetzung der FWD-Sprecher\*innen-Teams der drei Landessportjugenden durch geeignete Bildungsmaßnahmen bzw. -veranstaltungen
- Austausch auf administrativer Ebene zur Optimierung der Steuerungs- und Verwaltungsaufgaben, u.a. mit Blick auf die Herausforderungen der Digitalisierung
- Engagement für die Verbesserung der Freiwilligendienste im Sport auf Bundesebene, insbesondere in Hinblick auf finanzielle Rahmenbedingungen, Platzkontingente und gesellschaftliche Anerkennung.

Lauenburg, den 9. Dezember 2017

Julian Kulawik  
1. Vorsitzender  
Hamburger Sportjugend

Stefan Sternberg  
1. Vorsitzender  
Sportjugend Mecklenburg-  
Vorpommern

Matthias Hansen  
1. Vorsitzender  
Sportjugend Schleswig-  
Holstein



# Großer Berufsinformationstag der Sportjugend Schleswig-Holstein zum Thema „Sport und Bewegung“ erneut ein voller Erfolg

Am 25. Januar 2018 veranstaltete die Sportjugend im Landessportverband Schleswig-Holstein (sjsH) bereits zum zweiten Mal einen großen Berufsinformationstag zum Thema „Sport und Bewegung“. Der Teilnehmerkreis setzte sich zusammen aus Freiwilligendienstleistenden, Schülerinnen und Schülern, Studierenden sowie allgemein Interessierten.

Insgesamt 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen in der Zeit von 16 bis 20 Uhr in das RBZ Wirtschaft in Kiel (Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft der Landeshauptstadt Kiel), um sich mit den vielfältigsten Engagement- und Arbeitsfeldern in der Querschnittsbranche vertraut zu machen.

Die Berufsinformationsveranstaltung mit ihrer kompakten und persönlichen Darstellung von Berufen sowie Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten allein zu der Branche „Sport und Bewegung“ ist bundesweit die einzige dieser Art. „Die Themen lockten viele Besucherinnen und Besucher. Der erneute Erfolg der

Veranstaltung zeigt, dass ein solches Format Anklang findet. Wir stellen fest, dass wir mehr Transparenz in die Angebotsvielfalt des Betätigungsfeldes Sport bringen“, so Matthias Hansen, Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein.

In 47 Kurzvorträgen und an zahlreichen Messeständen informierten zahlreiche Expertinnen und Experten über die verschiedenen, facettenreichen Berufszweige sowie Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im Sport.

„90 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben an, dass die Veranstaltung hilfreich für ihre Berufsorientierung war. Diese positive Bewertung sehen wir als Auftrag an uns, die Berufsorientierung junger Menschen weiter in unserem Rahmen zu unterstützen“, so Matthias Hansen weiter. Der nächste Berufsinformationstag „Sport und Bewegung“ ist bereits in Planung und wird aller Voraussicht nach am 24. Januar 2019 im RBZ Wirtschaft in Kiel stattfinden. *Malena Kittmann*



Weitere Bilder auf der nächsten Seite →



## Sportjugend und Schleswig-Holstein Netz AG ernennen Ilona Dethlefsen zur Botschafterin für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des TSV Hattstedt wurde dessen Jugendwartin Ilona Dethlefsen zur Botschafterin für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt. Um die ehrenamtlich Aktive für ihr außerordentliches Engagement zugunsten sozial benachteiligter Kinder zu ehren, erhielt sie eine Ernennungs-Urkunde sowie ein exklusives Botschafterinnen-Poloshirt.

Die sjsh und die Schleswig-Holstein Netz AG verfolgen das Ziel, möglichst allen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Angeboten des organisierten Sports zu ermöglichen. Ohne Menschen, die sich in ihrer Freizeit dafür engagieren, dass jedem Kind, unabhängig davon aus welchem sozialen Umfeld es kommt, eine Sportmöglichkeit geboten werden kann, wäre dies nicht realisierbar.

„Diese engagierten Menschen wirken in der Regel eher unauffällig im Hintergrund. Um sie in den Vordergrund zu stellen, ihnen zu danken und auf ihre großartige Arbeit aufmerksam zu machen, wurde das Konzept der Ernennung von Botschafterinnen und Botschaftern für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ entwickelt“, erklärte Marion Blasig, stellvertretende Vorsitzende der Sportjugend Schleswig-Holstein, im Rahmen ihrer Laudatio.

Bereits seit 1990 ist Ilona Dethlefsen Übungsleiterin im TSV Hattstedt. Von Beginn an engagierte sie sich zusätzlich immer auch bei Festen, Jubiläen, Versammlungen und Aktionen des Vereins. Noch heute liegen ihr insbesondere die Ausrichtung von Veranstaltungen und Sportwettkämpfen für Kinder und Jugendliche am Herzen, beispielsweise das öffentliche



v.l. Marion Blasig und Ilona Dethlefsen (Foto: Sabine Voiges)

Kinderfaschingsfest. Außerdem ist Dethlefsen als Übungsleiterin in mehreren Sportgruppen aktiv und bekleidet seit 2000 das Amt der Jugendwartin des TSV Hattstedt. Über ihr Engagement im Verein hinaus war sie viele Jahre lang als Vorsitzende des Schulelternbeirates der Grund- und Hauptschule Hattstedt tätig.

Zusätzlich unterstützt sie die örtliche Jugendfeuerwehr bei deren Vorhaben und setzt sich als ehrenamtliche Gemeindevertreterin für die Belange von Kindern und Jugendlichen ein. In ihrer Funktion als Organisatorin der Kinderolympiade der Sportjugend Nordfriesland sowie als Verantwortliche des Projektes „Schule und Verein“ in Hattstedt fungiert sie als wichtiges Bindeglied zwischen der Schule und ihrem TSV.

Finn-Lasse Beil



Berufsinformationstag der Sportjugend Schleswig-Holstein zum Thema „Sport und Bewegung“



[aok.de/nw/mitglied-werden](http://aok.de/nw/mitglied-werden)  
Hotline: 0800 265 5119

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

**Noch mehr**

**Leistungen –**

**noch weniger**

**Beitrag!**

**Jetzt ist die Gelegenheit günstig –  
und der Beitragssatz noch günstiger.  
Entscheiden Sie sich für den  
verlässlichen Partner an Ihrer Seite.**

**Jetzt zur AOK NORDWEST wechseln!**





Verleihung der „Sterne des Sports“ in Gold in Berlin



## Schüler Ruder- und Segelverein Plön von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier geehrt

Für seine herausragende geleistete Arbeit hinsichtlich des „Segelns und Ruderns mit Sehbehinderung“ ist der Schüler Ruder- und Segelverein (SRSV) Plön bei der Verleihung der „Sterne des Sports“ in Gold am 24. Januar 2018 in der DZ Bank am Brandenburger Tor in Berlin von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier geehrt worden. Die Vertreter des Vereins, der die schleswig-holsteinischen Farben in der Hauptstadt vertrat, erhielten neben einer Urkunde eine Prämie in Höhe von 1.000 Euro.

Im Rahmen dieses Projektes geben Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit dem Landesförderzentrum Sehen aus Schleswig anderen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, den Wassersport kennenzulernen und diesen trotz Seheinschränkungen auszuüben. Die Ruderer und Segler des SRSV werden dabei von erfahrenen Schülern aus dem 10., 11., 12. und 13. Jahrgang trainiert und erlernen so das Segeln oder das Rudern. Ob Anfänger oder Profi – jeder ist im Verein willkommen. Auch für Kinder und Jugendliche mit kompletter Blindheit bietet der Verein ein individuelles Trainingsprogramm.

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wurde 2004 vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und den deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken ins Leben gerufen. Der Bundespräsident übergab den Preis zusammen mit dem DOSB-Präsidenten Alfons Hörmann und Marija Kolak, Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR).

Der Landessportverband war durch den Geschäftsführer Breitensport/Vereins- und Verbandsentwicklung Thomas

Niggemann in Berlin vertreten. Die Auszeichnung wurde bereits zum 14. Mal vergeben und wie in den Jahren zuvor von der beliebten ZDF-Sportmoderatorin Katrin Müller-Hohenstein moderiert.

Alfons Hörmann sagte: „Die Sportvereine als die sozialen Tankstellen in unserem Land entwickeln zielgerichtet und menschnah Initiativen und handeln aktiv. Sie unterstützen sich gegenseitig, um gemeinsam außergewöhnliche Ziele zu erreichen – der Sport beweist hier wieder einmal seine Kraft, unsere Gesellschaft entscheidend mitzugestalten.“

„Die Arbeit der Sportvereine ist ein wichtiger Beitrag für den Zusammenhalt und die Entwicklung unserer Gesellschaft. Über die Verantwortung für die Menschen vor Ort, über regionale Initiativen und Netzwerke sind die Vereine und die Genossenschaftsbanken partnerschaftlich verbunden. Das verdeutlichen die Sterne des Sports auf eindrucksvolle Weise“, sagt Marija Kolak, Präsidentin des BVR.

Durch zusätzliche Geldprämien auf Regional- und Landesebene flossen den teilnehmenden Sportvereinen in den zurückliegenden Jahren insgesamt 5,5 Millionen Euro als Anerkennung und zur Förderung ihres gesellschaftlichen Engagements zu. Im April wurde bereits wieder die erste Bewerbungsrunde für die „Sterne des Sports“ 2018 auf lokaler Ebene ausgeschrieben.

Mehr Infos zum Bewerbungsverfahren gibt es im Internet unter [www.sterne-des-sports.de](http://www.sterne-des-sports.de)

Stefan Arlt

# Handballverband Schleswig-Holstein mit nächster Weichenstellung



**Das Präsidium des Handballverbandes Schleswig-Holstein (HVSH) schließt seine Planungen zur personellen Neuausrichtung der Geschäftsstelle ab. Frank Hamann wird als weiterer Eckpfeiler das Team der hauptamtlichen Mitarbeiter verstärken und ab 1. April 2018 seine Tätigkeit im Kieler „Haus des Sports“ aufnehmen.**

Nach der beruflichen Neuorientierung und dem damit verbundenen Abgang von Darius Krai als Mitarbeiter für den Spielbetrieb Ende Januar 2018, treibt die HVSH-Führungscrew um Präsident Dierk Petersen die strategische Neuausrichtung im Personalbereich zügig voran. Nur eine Woche nach Bekanntgabe des neuen Geschäftsführers Sascha Zollinger konnte Petersen einen weiteren Neuzugang beim HVSH vermelden. „Frank Hamann hat in den vergangenen Jahren seine Spuren in der Verbandsarbeit auf Landes- und Bundesebene hinterlassen. Er wird in den Ressorts Spieltechnik, Leistungssport und Lehre sowie in der Projektarbeit mit seiner Erfahrung, seiner strukturierten Arbeitsweise und seinem hohen Engagement ein großer Gewinn für den HVSH sein.“

Der 44-jährige EHF-Mastercoach arbeitet seit 2012 für den Deutschen Handballbund als Bundestrainer für die weibliche Jugend und ist laufend in die Organisation von Veranstaltungen im Leistungssport wie der Aus- und Fortbildung integriert. Zu seinen größten Erfolgen als DHB-Trainer zählt der Gewinn der

Silbermedaille bei der U18 WM 2014, bei der mit Emily Bölk und Jessica Jochims gleich zwei DHB-Spielerinnen in das All-Star-Team gewählt wurden. Darüber hinaus hat er mehrere Jahre als Verbandstrainer Strukturen im Hamburger Handball-Verband gelegt. Hamann freut sich auf seine neue Aufgabe: „Ich freue mich, Teil des HVSH-Teams zu werden. Die ersten Gespräche mit Dierk Petersen und Sascha Zollinger waren sehr motivierend. Gemeinsam mit allen anderen Kolleginnen und Kollegen werden wir vieles in die richtige Richtung bewegen können.“

Auch der angehende HVSH-Geschäftsführer Sascha Zollinger freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Hamann in der Geschäftsstelle: „Frank Hamann ist ein weiterer wichtiger Baustein für die personelle Neuausrichtung. Der HVSH wird von seiner langjährigen Erfahrung auf Landes- und Bundesebene sowie in der Vereinsarbeit in vielfältiger Art und Weise profitieren.“

Damit sind die personellen Planungen für das neue Team der Geschäftsstelle abgeschlossen. HVSH-Präsident Dierk Petersen bringt seine Freude darüber zum Ausdruck: „Ich sehe die Geschäftsstelle personell sehr gut aufgestellt. Wir verstehen uns als Dienstleister für die Mitglieder und Vereine. Mit den hauptamtlichen Mitarbeitern Sascha Zollinger, Frank Hamann, Thomas Engler und Mareike Grenke sind wir für die Zukunft bestens gerüstet.“

*Quelle: PM HVSH*

**Beginn im Juli 2018 – Bewerbungsschluss 29. April 2018**

## Neue DOSB-Zertifikatsausbildung zum „Trainer im Nachwuchsleistungssport“ 2018/2019 (TraiNa)

**Schon seit vielen Jahren steigen die gesellschaftlichen Erwartungen und Anforderungen an Trainer/-innen im Nachwuchsleistungssport. Die Trainerakademie des DOSB hat nun im Auftrag des DOSB einen Ausbildungsgang speziell für diese Zielgruppe entwickelt.**

Ziel besagter Ausbildung ist es, Trainerinnen und Trainer auf Grundlage eines modernen Ausbildungskonzeptes dabei zu unterstützen, die benötigten Fach-, Sozial sowie Selbstkompetenzen zu erwerben.

Die Zertifikatsausbildung wendet sich an jene, die in ihrer Sportart im Nachwuchsleistungssport tätig und mindestens im D-Kader sind. Das Ausbildungsniveau entspricht einer A-Trainer-Ausbildung, spezialisiert sich aber inhaltlich auf das Training von Nachwuchssportlern/-innen im Aufbau- und Anschlussstraining.

**Der Studiengang beginnt im Juli 2018 und hat eine Dauer von einem Jahr.  
Bewerbungsschluss ist der 29. April 2018.**

**Alle Informationen über Inhalte, Ausbildungsumfang, Voraussetzungen und genaue Rahmenbedingungen sind unter [www.trainerakademie-koeln.de/fortbildungsreihe/nachwuchstrainerausbildung](http://www.trainerakademie-koeln.de/fortbildungsreihe/nachwuchstrainerausbildung) zu finden.**

**Ansprechpartner bei der Trainerakademie Köln:  
Dennis Drieschner, Tel. 0221 – 948750  
[drieschner@trainerakademie-koeln.de](mailto:drieschner@trainerakademie-koeln.de)**



Schon 200 sind dabei – für fünf Sportarten wird noch gesucht

## Schiedsrichter und Kampfrichter unterstützen die Special Olympics Kiel 2018

Insgesamt 4.600 Athletinnen, Athleten und Unified Partner und damit weit mehr als erwartet, werden an den Nationalen Spielen für Menschen mit geistiger Behinderung vom 14. bis zum 18. Mai 2018 in Kiel teilnehmen. Unter dem Motto „Gemeinsam stark“ werden sie in 19 Sportarten und dem Wettbewerbsfreien Angebot an den Start gehen.

Traditionell gibt es eine enge Zusammenarbeit von Special Olympics Deutschland (SOD) mit dem organisierten Sport in der Vorbereitung und Durchführung Nationaler Spiele. So arbeiten Sportverbände des Ausrichterlandes mit den Organisatoren zusammen und stellen beispielsweise Kampf- und Schiedsrichter. Für die Nationalen Spiele in Kiel 2018 haben bereits rund 200 Kampf- und Schiedsrichter zugesagt. „Wir freuen uns sehr über dieses Engagement! Damit können wir den Athletinnen und Athleten Wettbewerbe auf hohem Niveau bieten“, sagt Andrea Ständecker, die Verantwortliche für Sportprojekte und Unified Sports® bei Special Olympics Deutschland. „Es ist andererseits ganz sicher auch eine tolle Erfahrung für die Sportfachleute, die Athletinnen und Athleten bei Nationalen Spielen zu begleiten, das haben wir immer wieder erlebt.“

### In einigen Sportarten werden noch Schiedsrichter gesucht:

Basketball (Lizenz ab Landesliga), Fußball, Judo (Landeskampfrichter und Dan-Prüfer), Rollerskating und Tennis. Interessierte Kampf- und Schiedsrichter wenden sich bitte an Nora Auffarth aus dem Kieler Projektbüro: (nora.auffarth@specialolympics.de oder Tel.: 0431-901-5054)

Die Fußballwettbewerbe finden auf dem Nordmarksportfeld in Kiel statt, die Basketballspiele in der Hein-Dahlinger Halle und die Judoka tragen im Uni-Sportforum ihre Wettbewerbe aus. Roller Skating wird in der Coventry Halle auf dem Kieler Ostufer ausgetragen und die Tennis-Wettbewerbe finden auf den Plätzen der TG Düsterbrook statt.



**Kiel.** 14.–18. Mai 2018  
Nationale Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung

Sailing.City.



Marc Fesenbeck von der Eduard-Spranger-Schule Oberderdingen beim Weitsprung-Wettbewerb der Nationalen Spiele 2014 in Düsseldorf, unterstützt vom Kampfrichter und freiwilligen Helfern. Foto: SOD/Tom Gonsior

### Fußball hat die meisten Teilnehmer / SOD Schleswig-Holstein ist mit fast 600 Teilnehmenden dabei

Mit 993 Athletinnen und Athleten ist Fußball erneut die größte Sportart bei den Nationalen Spielen, es folgen Leichtathletik (708) und Schwimmen (548). Im Basketball nehmen insgesamt 293 Athletinnen und Athleten teil, davon 49 Unified Partner®. 264 Judoka, davon fünf Unified Partner, gehen in Kiel an den Start, beim Roller Skating sind es 72 Sportler und zwei Unified Partner. 50 Athletinnen und Athleten bestreiten das Tennisturnier, davon sind drei Unified Partner.

Der Special Olympics Landesverband Schleswig-Holstein stellt bei den Nationalen Spielen die viertgrößte Delegation mit 595 Aktiven aus 31 Einrichtungen und Vereinen, die in 15 Sportarten an den Start gehen. Die meisten Teilnehmer (181) hat die Sportart Fußball. In der Leichtathletik starten 72 Aktive aus Schleswig-Holstein, im Basketball nehmen 70 Athletinnen und Athleten, im Handball 59 teil.

Insgesamt haben die Nationalen Spiele im Mai in Kiel die Dimension einer Großveranstaltung: Mit den rund 1.700 Trainern und Betreuern, ca. 2.200 freiwilligen Helfern, etwa 500 Familienangehörigen, mit Tagesteilnehmern und Gästen werden die Special Olympics Kiel 2018 mehr als 13.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben. Mit 431 Aktiven, die in 16 Sportarten an den jeweiligen Unified Wettbewerben als Partner teilnehmen, ist der Anteil der Sportlerinnen und Sportler ohne Behinderung erneut gestiegen. Bei Special Olympics Unified Wettbewerben gehen Sportlerinnen und Sportler mit und ohne geistige Behinderung gemeinsam als ein Team an den Start. SOD

# KSV Stormarn informierte Gymnasien und Gemeinschaftsschulen über die Qualifizierungsmöglichkeiten von Schülerinnen und Schülern zu Übungsleitern

Im Rahmen einer vom Kreissportverband Stormarn (KSV) organisierten Informationsveranstaltung trafen sich am 13. Februar sieben Gymnasien und Gemeinschaftsschulen im Gymnasium Eckhorst Bargtheide, um sich über Qualifizierungsmöglichkeiten innerhalb des Sportprofils auszutauschen. Durch die schulinterne Ausbildung soll der Bestand an jungen ÜbungsleiterInnen im Kreis Stormarn gesichert und ausgebaut werden.

Ulrike Göde als Vertreterin des Bildungswerks des Landessportverbandes zeigte zusammen mit Sportjugend-Vertreter Jakob Voß die Möglichkeiten der Vorstufen der Qualifizierung auf. Hierzu zählt neben der Jugendleiterassistenten-, und Jugendleiterausbildung (Juleica) auch die DOSB-Übungsleiterqualifizierung. Vertreter des Gymnasiums Eckhorst, des Gymnasiums Trittau und des Gymnasiums Reinbek, die bereits Qualifizierungsmaßnahmen durchführen, berichteten von ihren Erfahrungen.

Intensive Diskussionen und Erläuterungen führten schließlich zum übereinstimmenden Ergebnis, dass die Qualifizierung innerhalb des Sportprofils den jungen Menschen eine gute Gelegenheit bietet, sich schon während der Schulzeit neuen Herausforderungen zu stellen und sich auch persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Darüber hinaus gilt ehrenamtliches Engagement in jungen Jahren als wertvoll für den weiteren Lebensweg und wird auch von Arbeitgebern als Zusatzqualifikation

gern gesehen. Bislang bieten vier der in Stormarn ansässigen 18 Gymnasien und Gemeinschaftsschulen die Qualifizierungsoption an. Alle anwesenden Schulen haben die Absicht, ihre internen Möglichkeiten zu prüfen und sich, wenn möglich, schon im nächsten Schuljahr anzuschließen.

Verena Lemm

## Sie tun Gutes – berichten Sie darüber!

Liebe Leserin, lieber Leser, im SPORTforum möchten wir Ihnen Monat für Monat einen interessanten Überblick über die Sportentwicklung in unserem Land geben. Dazu gehören z.B. die Vorstellung neuer Projekte, Rückblicke auf Veranstaltungen und Ehrungen, Porträts von Vereinen und Verbänden oder auch die Vorstellung innovativer Ideen. Dabei ist es uns wichtig, Ihnen eine ausgewogene Mischung aus aktuellen und spannenden Themen aus den Kreissportverbänden, den Landesfachverbänden, aber auch aus den Vereinen zu bieten. Wie wir am Rande von Veranstaltungen und in Gesprächen bei unterschiedlichen Anlässen immer wieder feststellen können, passiert in unseren Vereinen und Verbänden Vieles, was unserer Ansicht nach eine größere Öffentlichkeit verdient hätte. Erfolgreich umgesetzte Ideen, Projekte, Veranstaltungen können oft auch für andere einen Mehrwert oder einen neuen Impuls für die eigene Arbeit bedeuten.

Berichten Sie uns von Ihren guten Ideen, außergewöhnlich ehrenamtlich engagierten Personen in Ihrem Umfeld oder neuen Trends! Teilen Sie uns gern mit, wie Sie erfolgreich neue Vereinsmitglieder gewinnen konnten oder wie eingegangene Kooperationen eine „Win-win“-Situation für alle Beteiligten gebracht haben.

**Kontakt: stefan.arlt@lsv-sh.de/Tel. 0431 – 64 86 163.**

## Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 26. Februar 2018 in den LSV aufgenommen:

<b>Thai Gym Lübeck e.V.</b> TSB Lübeck	Ringer-Verband
<b>Heligoland Pilgrims Cricket-Club e.V.</b> KSV Pinneberg	
<b>Seglervereinigung Gelting-Mole e.V.</b> KSV Schleswig-Flensburg	Segler-Verband
<b>Inklusiver Sportclub Schleswig e.V.</b> KSV Schleswig-Flensburg	Reha- und Behindertensportverband
<b>Schützenverein Groß- und Kleinkaliberschützen Hemmingstedt e.V.</b> KSV Dithmarschen	Norddeutscher Schützenbund



## VfL Lübeck-Schwartau träumt vom Aufstieg Dritte Kraft im kleinen Handball-Land

Köpfe • Klubs • Ideen präsentiert von:

# PROVINZIAL

**Ganz Handball-Schleswig-Holstein ist (meistens) friedlich aufgeteilt. Im Norden die SG Flensburg-Handewitt, an der Förde der THW Kiel – kleines Land, großer Handballsport in der Ersten Bundesliga und in der Champions League. Moment mal! Ganz Schleswig-Holstein? Da gibt es doch noch eine dritte Kraft im kleinen Handball-Land. In der Zweiten Bundesliga klopft der VfL Lübeck-Schwartau an die Tür zum Oberhaus. Bei Redaktionsschluss trennen die Männer von der Trave nur zwei Zähler von den Aufstiegsrängen. Da ist etwas Großes gewachsen in der Lübecker Hansehalle.**

Architekt des sportlichen Erfolges ist ein Kieler: Torge Greve. Der 42-jährige Familienvater – Greve, Freundin Janina und Sohn Fynn (6) erwarten im März Zuwachs – pendelt fünfmal pro Woche aus der Landeshauptstadt nach Lübeck zum Training. Seit Saisonbeginn ist er Profitrainer. Der Gemeinschaftsschullehrer hat sich von seinem Schuldienst an der Toni-Jensen-Schule freistellen lassen. „Besonders für den Kopf war die Doppelbelastung groß. Jetzt kann ich mich voll auf den Sport konzentrieren. Toll, dass mir das Ministerium das ermöglicht. Und für die Familie ist es auch gut.“ Jahrelang hat Greve den Spagat aus Schule und Handballhalle gemeistert. Zur Erinnerung: Der Linkshänder hat gewaltige Spuren in der Zweiten Liga hinterlassen, in der er in mehr als 500 Partien mehr als 1.800 Tore warf, allein für den TSV Altenholz zwischen 1997 und 2011 mehr als 1.500, war Kapitän, dann Spielertrainer, dann Trainer, immer Identifikationsfigur, bis er im Februar 2012 dem Ruf von der Trave folgte. Da ging's turbulent los, der Klub stand vor der Insolvenz. „Seitdem hat es sich stetig nach vorn entwickelt“, sagt Greve.

Für Geschäftsführer Michael Friedrichs kommt der Erfolg allerdings alles andere als plötzlich oder überraschend. „Wir arbeiten sehr intensiv, haben eine hohe Kontinuität – im Kader, im Trainerteam und im Umfeld.“ Hinzu kam zuletzt auch ein stetiges

Wachstum im Etat. In der Saison 2017/18 „knackte“ der VfL zum ersten Mal die magische Siebenstelligkeit, ging mit einem Budget in Höhe von einer Million Euro an den Start. Pünktlich wurde der Kader Jahr für Jahr verstärkt. Der VfL verbesserte sich von Platz 13 (Saison 2015/16) auf Platz sechs (2016/17) – Tendenz steigend. „Auch in der Hansehalle hat sich einiges getan“, so Friedrichs, der von Eventcharakter“ spricht. Das



Trainer Torge Greve

kommt in der Tat an. Maskottchen Toby Tiger und die Mannschaft zelebrieren ihre Handball-Show mittlerweile im Schnitt vor rund 2.000 Zuschauern. Die letzten Heimspiele waren mit 2.176 Besuchern sogar ausverkauft. Daran haben alle ihren Anteil. Friedrichs: „Torge Greve ist sicher der sportliche Architekt des Erfolges, aber es gibt sozusagen eine Architektengemeinschaft aus Trainer, Trainerteam und dem Team hinter dem Team.“ Vor der aktuellen Spielzeit wurde die Identifikation mit der Hansestadt Lübeck durch die Aufnahme in den Vereinsnamen (vorher: VfL Bad Schwartau) gestärkt. „Dieser Brückenschlag war auf jeden Fall richtig“, sagt Friedrichs. Der ehemalige Erstligist, der 2001 den DHB-Pokal gewann und schließlich mit dem HSV Hamburg fusionierte und nach Hamburg abwanderte, ist nun noch besser ange-dockt, würde auch deswegen das Wagnis Erste Bundesliga, die stärkste Liga der Welt, eingehen, auf noch weitere wirtschaftliche Effekte in der Region hoffen. Greve indes kann sich mit seinem Trainerstab voll auf das Sportliche konzentrieren. Die Mannschaft ist gewachsen, ein homogenes Gebilde, trägt Greves Handschrift, hat wenig „Stars“.

Torwart Dennis Klockmann – in der Vorsaison zum besten Keeper der Liga gewählt – ist ein alter Bekannter aus THW- und TSVA-Zeiten. Auch der polnische Nationalspieler und Neuzugang Pawel Genda, der Ex-Hamburger Jan Schult oder der Schwede Rickard Åkermann verfügen über viel Erfahrung. Der Rest ist Teamgeist, Nachwuchsarbeit, „Talentfischerei“ (Friedrichs) und Greves Philosophie eines disziplinierten Abwehrspiels.

Ende Februar hatte nur Tabellenführer Bergischer HC (570 Gegentore) im Bundesliga-Unterhaus weniger Treffer kassiert als der VfL (583). „Wir spielen sehr athletisch, robust und fehlerarm“, sagt Torge Greve. Training, Videostudium im heimischen Arbeitszimmer, Analyse des nächsten Gegners – was viel Zeit frisst, sind besonders auch die Auswärtsspiele, mal mit der Bahn, mal mit dem Bus. Oft eine organisatorische Glanzleistung angesichts von Doppelspieltagen am Freitag und Sonntag oder der Tatsache, dass die Spieler keine Profis sind, sondern arbeiten oder studieren.

Greves Familie kennt das, weiß, dass aus dem Sport- und Mathelehrer Torge jetzt der Profitrainer geworden ist. Einer, der selbst von sich sagt, „nicht extrem autoritär“ zu sein, sondern „eher den Dialog zu suchen“. „Meine Erfahrung als Lehrer hilft mir bei dem Job als Trainer.“ Einer, der Angebote von anderen Vereinen „auf sich zukommen lässt“ („Interessante waren noch nicht dabei“), der sich sichtlich wohlfühlt bei seinen Lieben, aber auch eine Vision hat. „Schleswig-Holstein könnte einen dritten Erstligisten verkraften. Natürlich stehen wir ein wenig im Schatten der anderen beiden, zu denen der Abstand riesengroß ist. Aber die Aufmerksamkeit für uns wird größer.“

Der Sport- und Mathelehrer und Familienvater, der jetzt Profitrainer ist, sagt aber auch: „Mein Ziel ist es, in die Erste Liga zu kommen.“ Ein realistisches Ziel. So oder so. Da ist eine dritte Kraft im kleinen Handball-Land Schleswig-Holstein.

Tamo Schwarz

# Interview mit Michael Friedrichs, Geschäftsführer des VfL Lübeck-Schwartau

Seit August 2014 ist Michael Friedrichs Geschäftsführer des VfL Lübeck-Schwartau – neben seinem Beruf bei einem Energieversorger – einzigartig in der Ersten und Zweiten Bundesliga.

*Herr Friedrichs, der VfL klopft an die Tür zur Ersten Bundesliga. Welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach Ihr Verein im Handball-Land Schleswig-Holstein?*

**Friedrichs:** Es wäre ja vermessen, uns mit den Top-Klubs THW Kiel und SG Flensburg-Handewitt zu vergleichen. Wir sind eher die Talentfischer, das ist unsere Nische. Dafür und für die Jugend stehen wir. Bei uns geht es sehr familiär zu.

*Sorgt die Möglichkeit, am Ende der Saison sportlich eventuell sogar aufsteigen zu können, denn eher für Angst oder für Freude beim VfL?*

Wir sind ja nicht blind und sehen, was da auf uns zukäme und dass da ganz schöne Bretter zu bohren wären. Fast alle Erstliga-Aufsteiger haben einen Etat jenseits der zwei Millionen Euro, da müsste also auch unser Umfeld wachsen. Die Anforderungen an die Halle würden steigen. Aber es gibt bei uns keinen Druck, aufsteigen zu müssen. Wir wollen uns stetig verbessern und junge Leute einbinden. Wenn dann am Ende der Aufstieg dabei rauskommt, ist das doch nicht so schlecht, oder?

*Würden Sie die gesamte Mannschaft im Falle des Aufstieges komplett umkrempeln?*

Nein, wir würden mit der Mannschaft, die schon jetzt für die kommende Saison geplant ist, aufsteigen. Nach dem Weggang von Oliver Milde zu den Füchsen Berlin haben wir bereits den polnischen Nationalspieler Pawel Genda verpflichtet. Außerdem sind wir froh, dass wir Rechtsaußen Finn Kretschmer vom Erstligisten TVB Stuttgart zurückholen konnten. Aus der eigenen Jugend werden wir Janik Schrader integrieren. Der ist gerade zum Junioren-Nationalspieler geworden.

*Interview: Tamo Schwarz*



VfL-Geschäftsführer Michael Friedrichs





## Kieler Turner sind heiß auf die Nachwuchs-Bundesliga

Der Kieler Turner-Klub (KTK) mit seinen nur 54 Mitgliedern hat erstmals für die seit 2016 bestehende Nachwuchs-Bundesliga (NBL) eine starke Riege gemeldet und von der Deutschen Turn-Liga bereits ein positives Feedback für sein Comeback auf nationaler Ebene erhalten.

1997 gründete sich der KTK, um für die landesbesten Turner konkurrenzfähige Teams und attraktive Wettkämpfe zu ermöglichen. 1999 und 2006 war der Klub in der Regionalliga und von 2007 bis 2010 in der 2. Bundesliga der Männer erfolgreich, nun liegt der Fokus auf dem sportartbedingt sehr jungen Nachwuchs: drei zentral durchgeführte Auswärtswettkämpfe mit jeweils vier Turnern und einer Streichnote pro Gerät stehen am 7. April, 26. Mai und 20. Oktober an – z. B. gegen den zweifachen Titelgewinner SC Cottbus, die TG Saar oder Eintracht Frankfurt. Belegt der KTK danach einen der besten sechs Teamplätze, ist er für das Liga-Finale am 1. Dezember in Ludwigsburg vor rund 3.000 Zuschauern qualifiziert.

Auch das Etikett „Bundesliga“ wirkt schon jetzt auf die Nordlichter hochmotivierend: Thore Beissel (15), die 14-jährigen Karl Ornowski, Tom Luca Meyer und Nico Köhler sowie Ausnahmetalent Shamsu-Deen Raimi (12) sind allesamt Mitglied im Bundeskader und ebenso heiß auf die NBL wie Malte Beissel (13), Marcel Klein (12), Philip Meyer (12) und Miyaki Nishiura (12). „Ich finde es echt gut, dass wir eine Liga-Mannschaft gemeldet haben, das ist mal was Neues“, freut sich Kapitän Thore Beissel.

Je ein Turner der Altersklassen 15/16 und zwölf bis 14 Jahre muss einen Mehrkampf an allen sechs Geräten zeigen, wofür es Extrapunkte gibt. Diesen Part übernimmt zum einen Thore



Beissel, der kürzlich den spektakulären Kovacz-Doppelsalto rückwärts über die Reck-Stange zum Wiederfassen geschafft hat. Zum anderen wird Youngster Raimi die Fachwelt weiterhin mit Elementen verblüffen, die laut Bundestrainer Jens Milbradt (Berlin) noch nie ein Zwölfjähriger in Deutschland geturnt hat. Milbradt hatte – auch mit Blick auf eventuell zukünftige Kieler U16-Nationalmannschaftsturner – die Landestrainer Dietmar Popp und Udo Poppe um die NBL-Teilnahme gebeten.

Beide Coaches arbeiten ehrenamtlich im KTK-Vorstand, so dass es enge Abstimmungen auf allen Ebenen gibt: „Zwischen den NBL-Events ist genügend Zeit, um das Erlernen neuer Kür-Teile für die Jugend-DM im Juli oder den Deutschlandpokal im November vorzubereiten“, sagt Dietmar Popp. In einem You-Tube-Video vom internationalen ZAG-Cup kündigen Thore Beissel und sein Kumpel Nico Köhler an, eine gute NBL-Platzierung erreichen zu wollen – dieses Ziel hat auch der KTK-Vorstand, zumal die Bundesliga wegen bisher fehlender Sponsorengelder erst einmal nur für 2018 geplant ist.

*Jörg Schacht*

## EU-DSGVO: Hilfestellungen für Vereine und Verbände

Zum Mai 2018 hat der europäische Gesetzgeber neue Regeln zum Datenschutz beschlossen, die auch direkt für Deutschland Anwendung finden (EU-Datenschutzgrundverordnung, DSGVO). Diese Regelungen und auch die ergänzenden Gesetze in Deutschland sind auch durch alle Vereine und Verbände vollumfänglich zu berücksichtigen. In der Dezember/Januar-Ausgabe Nr.146 des SPORTforum hat der LSV die Veröffentlichung von Checklisten und die Prüfung des Abschlusses eines Rahmenvertrages angekündigt. Mittlerweile wurden unseren Mitgliedsvereinen und -verbänden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- Checkliste zur Ermittlung der Notwendigkeit eines Datenschutzbeauftragten
- Rahmenvertrag zu Beratungsleistungen zum Datenschutz
- Einzelvertrag zum Rahmenvertrag mit Vereinen und Verbänden
- Check- und Prüfliste Anforderungen zur EU-DSGVO
- Hinweise zu den Anforderungen der EU-DSGVO

Anhand dieser Unterlagen können die Anforderungen der EU-DSGVO strukturiert geprüft und die Handlungen dokumentiert werden. Der LSV-Datenschutzbeauftragte Dr. Foth steht interessierten Vereinen und Verbänden für Rückfragen gern zur Verfügung. Diese bitte aber ausschließlich per Mail an [datenschutz@lsv-sh.de](mailto:datenschutz@lsv-sh.de) richten.

*Stefan Arlt*



Freuten sich über die Wertschätzung durch die Peter-Petersen-Stiftung:  
Die ausgezeichneten Vereinsvertreter sowie Verbandsvertreter und Ehrengäste.

## Verleihung des Peter-Petersen-Preises im Kieler Haus des Sports

Vor kurzem hat der Sportverband Kiel gemeinsam mit der Peter-Petersen Stiftung (Flensburg) den Peter-Petersen-Preis für vorbildliche Sportlerinnen, Sportler und Sportprojekte aus der Landeshauptstadt Kiel verliehen. Die Veranstaltung, die in diesem Jahr bereits zum fünften Mal im Kieler „Haus des Sports“ ausgetragen wurde, stand unter dem Motto „Stärkung der Kompetenz von Jugendlichen und heranwachsenden Nachwuchssportlern in Kieler Sportvereinen sowie Potenziale erkennen und fördern“.

Der mit 20.000 Euro dotierte Preis, der in fünf Kategorien des Freizeit-, Breiten- und Leistungssports vergeben wird, soll Nachwuchstalente fördern und das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden stärken. Die ausgezeichneten jungen Sportlerinnen und Sportler durften sich neben dem Preisgeld auch über die Teilnahme mehrerer Ehrengäste freuen – unter ihnen Landtagsvizepräsidentin Kirsten Eickhoff-Weber, Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer, LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen und die sportpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion Barbara Ostmeier.

Günter Schöning, erster Vorsitzender des Sportverbandes Kiel und Initiator, erklärte in seiner Rede: „Das Motto der Auslobung beinhaltet genau die Punkte, die auch heute wichtig sind: Spaß und Freude am Sporttreiben zu haben, sich im Leistungssport in der Gemeinschaft zu messen und das Engagement im Ehrenamt auch als junger Mensch auszuüben.“

In der Kategorie „Fördern und Fordern im Wettkampfsport“ durften sich auch in diesem Jahr Ruderin Frieda Hämmerling (RG Germania Kiel) und Kanute Leif Reh (Kieler Kanu Klub) über ihren Sieg freuen. Reh wurde auch für sein Engagement als Trainer, insbesondere in den Bereichen Integration und Migration gewürdigt.

Darüber hinaus wurden elf der 199 Kieler Sportvereine für ihre Förderung der Jugend im Sport ausgezeichnet: der Wiker SV, der TuS Holtenu, die FT Adler, der Kieler Kanu Klub, die RG Germania, der Kieler TB, der Kieler Männer Turnverein, der Wellingdorfer TV, der V.f.L. Minerva, der SVE Comet sowie der VC Olympia. Insgesamt wurden seitens der Stiftung und des Sportverbandes bisher schon 100.000 Euro zur Förderung der Jugend im Kieler Sport vergeben.

Stefan Arlt



Juniorsportlerin 2017  
Frieda Hämmerling und  
Juniorsportler 2017 Leif Reh  
im Kreis der Ehrengäste: v.li.:  
Günter Schöning (1. Vors. SV Kiel,  
Heinz Jacobsen (LSV-Vizepräsident),  
Ratsfrau Anja Danker, Barbara  
Ostmeier (sportpolit. Sprecherin  
CDU-Landtagsfraktion), Leif Reh  
(Kieler KK), Frieda Hämmerling  
(RG Germania), Dr. Ulf Kämpfer  
(Oberbürgermeister LH Kiel),  
Dr. Hajo Harms (Kirchenkreis  
Altholstein) und Ralf Hegedüs  
(Leiter Sportamt Kiel).



## Steuererleichterungen für Vereine

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese nützlichen Informationen zukommen zu lassen, berichten Herr Take und seine Kollegen an dieser Stelle von der Steuer-Hotline. Diesmal geht es um Steuererleichterungen für Vereine.

Wie üblich im ersten Quartal eines Jahres herrscht bei den Schatzmeistern und Kassenwarten der Vereine gerade Hochbetrieb: Die Jahresrechnungen sind zu erstellen und auch die steuerlichen Pflichten wollen erfüllt werden: Vereine, die ihre Steuererklärungen selbst erstellen, müssen regelmäßig bis zum 31. Mai des Folgejahres ihre Steuererklärung einreichen. Hierbei bietet das Steuerrecht – gerade für kleinere Vereine – unterschiedliche Begünstigungen an, die nicht nur die Steuererklärung vereinfachen, sondern mitunter auch die Steuerlast merklich verringern können. Einige dieser Vereinfachungen oder Begünstigungen soll der folgende Beitrag in den Fokus rücken.

### § 19 UStG: Umsatzsteuerlicher Kleinunternehmer bis 17.500 Euro

Unter den Voraussetzungen der Kleinunternehmerregelung ist die Umsatzsteuer für steuerpflichtige Umsätze nicht zu erheben. Der Umsatz des Unternehmers darf im vorangegangenen Jahr dazu 17.500 Euro nicht überstiegen haben und im laufenden Kalenderjahr 50.000 Euro voraussichtlich nicht übersteigen. Voraussichtlich heißt in diesem Zusammenhang, dass es unerheblich ist, wenn unvorhergesehen dann doch die 50.000 Euro überschritten werden – auch dann bleibt der Verein also für das Jahr Kleinunternehmer. Im nächsten Jahr wird er aber zwingend umsatzsteuerlicher Unternehmer, da die 17.500 Euro-Grenze überschritten ist. Ist diese Grenze nämlich im Vorjahr überschritten, ist der Verein zwingend im Folgejahr Unternehmer, selbst wenn er dann die 17.500 Euro-Grenze nicht erreicht.

Bei der Ermittlung der Umsatzgrenzen ist jeweils vom Gesamtumsatz nach vereinnahmten Entgelten für steuerbare Leistungen auszugehen; Umsätze aus Veräußerung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens sind nicht zu berücksichtigen. Wenn Umsatzsteuer berechnet wurde, beinhaltet der Gesamtumsatz den Nettobetrag zuzüglich Umsatzsteuer; wenn keine Umsatzsteuer berechnet wurde, entspricht der Nettobetrag dem Bruttobetrag, es muss also keine „fiktive“ Umsatzsteuer berücksichtigt werden. Maßgeblicher Gesamtumsatz sind die steuerbaren und steuerpflichtigen Umsätze. Nichtsteuerbare Mitgliedsbeiträge, Spenden und echte Zuschüsse fließen genauso wenig in den Gesamtumsatz ein wie steuerfreie Umsätze z.B. aus

Vermietung und Verpachtung oder aus der Durchführung von sportlichen Veranstaltungen. Vorteil der Kleinunternehmerregelung ist, dass Umsatzsteuer nicht erhoben wird. Der Verein weist in den Rechnungen auf seine Kleinunternehmereigenschaft hin. Nachteil ist, dass Vorsteuer aus Eingangsleistungen nicht abgezogen werden kann. Sollten z.B. wegen Investitionsvorhaben höhere Vorsteuerbeträge anfallen, kann der Verein freiwillig auf die Anwendung der Kleinunternehmerregelung verzichten.

### § 23a UStG Vorsteuerpauschalierung bis 35.000 Euro

Kommt die Kleinunternehmerregelung nicht zur Anwendung, kann die Vorsteuerpauschalierung interessant sein. Hier wird auf Antrag zur Berechnung der abziehbaren Vorsteuerbeträge für nicht buchführungspflichtige gemeinnützige Vereine, ein Durchschnittssatz von sieben Prozent der steuerpflichtigen Umsätze festgesetzt. Der Antrag muss spätestens bis zum zehnten Tag nach Ablauf des ersten Voranmeldungszeitraums eines Kalenderjahres beim Finanzamt eingereicht werden, er bindet den Unternehmer mindestens für fünf Kalenderjahre; er kann nicht rückwirkend gestellt werden. Der Antrag kann danach bis zum zehnten Tag nach Ablauf des ersten Voranmeldungszeitraums eines Kalenderjahres widerrufen werden. Ist er einmal widerrufen, ist die erneute Anwendung der Vorsteuerpauschalierung frühestens nach Ablauf von fünf Kalenderjahren zulässig.

Vorteil der Vorsteuerpauschalierung ist, dass Vorsteuerbeträgen nicht mehr aus Einzelbelegen entnommen werden müssen und die pauschale Vorsteuer oftmals auch über den tatsächlichen Vorsteuerbeträgen liegt. Ein höherer Vorsteuerabzug als die sieben Prozent-Pauschale ist allerdings ausgeschlossen. Insbesondere bei Investitionsvorhaben mit hohen Vorsteuerbeträgen oder anderen Sachlagen, die mit hohen Vorsteuerbeträgen einhergehen, kann die Pauschalierung daher durchaus auch nachteilig sein. Bei Erwägungen, den Antrag auf Pauschalierung zu stellen, ist damit eine gewisse Planung für die Zukunft empfehlenswert.

### § 64 Abs. 3 AO bis 35.000 Euro

Übersteigen die Einnahmen der körper- und gewerbesteuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe eines gemeinnützigen Vereins insgesamt nicht 35.000 Euro im Jahr, so unterliegen die diesen Geschäftsbetrieben zuzuordnenden Besteuerungsgrundlagen nicht der Körperschaft- und Gewerbesteuer (eine etwaige Umsatzsteuerpflicht bleibt aber bestehen). Zu den Einnahmen zählen die Einnahmen einschließlich Umsatzsteuer aus dem laufenden Geschäft, wie Einnahmen aus dem Verkauf von Speisen und Getränken oder Werbung.

Einnahmen aus Zweckbetrieben (z.B. aus Sportkursen) oder aus der Vermögensverwaltung (z.B. Vermietung und Verpachtung)

sowie aus dem ideellen Bereich (Mitgliedsbeiträge, Spenden) gehören nicht dazu. Auch Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen gehören nicht dazu, selbst wenn sie dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zuzurechnen sind.

Die Regelung des § 64 Abs. 3 kommt zwingend zur Anwendung, auch wenn das möglicherweise nachteilig ist, z.B. weil vortragsfähige Verluste entstehen, die in Folgejahren steuerpflichtige Gewinne mindern könnten.

Auch wenn die Voraussetzungen des § 64 Abs. 3 Abgabenordnung erfüllt sind, ist übrigens eine Zuordnung von Einnahmen und Ausgaben in den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb vorzunehmen. Das Finanzamt muss überprüfen können, dass in den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben keine gemeinnützigkeitsschädlichen Verluste entstehen, die womöglich unzulässig aus Mitteln getragen werden, die dem gemeinnützigkeitsrechtlichen Mittelverwendungsgebot unterliegen.

### § 64 Abs. 4 AO – Einnahmen aus Werbung

Bei wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben in Form von Werbung in Zusammenhang mit der steuerbegünstigten Tätigkeit (einschließlich der Zweckbetriebe) kann – wenn die 35.000 Euro-Grenze nach § 64 Abs. 3 AO überschritten ist, der Besteuerung auf Antrag ein Gewinn von 15 Prozent der Einnahmen zugrunde gelegt werden. Die Regelung muss beantragt werden. Betragsmäßige Grenzen gibt es hierfür nicht.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE  
APRIL-AUSGABE DES  
SPORTFORUM IST DER  
14. MÄRZ 2018.

Gerade bei Banden- oder Trikotwerbung, Sponsoring usw. stehen den Einnahmen der Vereine oftmals nur geringe Aufwendungen gegenüber, so dass diese auch bei erfahrenen Schatzmeistern zum Teil nur wenig bekannte Begünstigung sich meist als äußerst vorteilhaft erweist. Sie bezieht sich allerdings nur auf Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Für die Umsatzsteuer sind bei Nichtanwendbarkeit der Kleinunternehmerregelung die tatsächlichen Umsätze und – wenn die Vorsteuerpauschalierung keine Anwendung findet – die tatsächlichen Vorsteuerbeträge maßgeblich.

Steuerberater Ulrich Boock  
TAKE MARACKE & PARTNER

ARAG. Auf ins Leben.

**Auf die Plätze, fertig ... lesen!**

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

[www.ARAG.de/Sport-Newsletter](http://www.ARAG.de/Sport-Newsletter)

**ARAG**

Jetzt registrieren!



# Wie verhalte ich mich als Verantwortlicher im Verein bei Eintritt eines Unfallschadens?



Die ARAG Sportversicherung führt Ihren Verein unter Ihrer Mitgliednummer im LSV in der Sportversicherung. Diese bietet den Vereinen und Ihren gemeldeten Vereinsmitgliedern Versicherungsschutz im Rahmen des vom Landessportverband Schleswig-Holstein bei der ARAG abgeschlossenen obligatorischen Sportversicherungsvertrages für die Dauer Ihrer Mitgliedschaft. Details zum Leistungsumfang der enthaltenen Haftpflicht-, Unfall-, Kranken-, Umwelthaftpflicht-, Vermögensschadenhaftpflicht-, Vertrauensschaden- sowie Rechtsschutzversicherung finden Sie im aktuellem Merkblatt im Internet unter [www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de).

Rufen Sie dort die Seiten des Versicherungsbüros beim Landessportverband Schleswig-Holstein auf, klicken Sie im anschließend erscheinenden großen Städtebild (Kieler Hörn) auf „Alle Informationen zur Ihrer Sportversicherung“ (gelber Kasten). Auf dieser Seite finden Sie das aktuell gültige Merkblatt zur Sportversicherung sowie das kompakte Kurzmerkblatt und können stets einen Überblick über den obligatorisch bestehenden Versicherungsschutz erlangen.

Die Vereine werden gebeten, ihren Mitgliedern diese Informationen zur Verfügung zu stellen. Für Fragen steht das Versicherungsbüro beim LSV jederzeit gerne zur Verfügung.

Die Unfallversicherung soll den Mitgliedern im Fall eines Unfalls helfen, wirtschaftliche und finanzielle Notlagen zu überbrücken. Sie ersetzt aber keinesfalls die private Vorsorge in Form einer Kranken- oder individuellen Unfallversicherung. Ein Unfall liegt vor, wenn „die versicherte Person durch ein plötzlich von außen auf ihren Körper wirkendes Ereignis unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet“ – so der Wortlaut des Vertragstextes (Auszug) zwischen den Landessportbünden/-verbänden und der ARAG Sportversicherung. Der Begriff Unfall ist hier eindeutig definiert, Krankheiten und Sachschäden fallen nicht unter den Unfallversicherungsschutz.

## Erleidet eines Ihrer Mitglieder einen Sportunfall, ist Folgendes zu tun:

Der Verein füllt den ersten Teil der – ebenfalls im Internet auf den Startseiten des Versicherungsbüros zu findenden – Unfallschadenanzeige (grüner Kasten „Schaden oder Unfall melden“) vollständig aus. Dabei ist auf Unterschrift und Vereinsstempel zu achten!

Aus Datenschutzgründen wird der zweite Teil der Unfallschadenanzeige vom Verletzten selbst ausgefüllt. Auch hier sollte unbedingt auf Vollständigkeit der Angaben geachtet werden.

Täglich erreicht die ARAG Sportversicherung eine Vielzahl von Sportunfall-Schadenmeldungen. Bitte haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass nicht der Eingang jeder einzelnen Meldung bestätigt werden kann.

Der an der Schadenanzeige anhängende Talon (Informationsanhang zur Schadenmeldung) enthält die Bestätigung der Meldung. Dort ist auch vermerkt, dass eine zusätzliche Bestätigung des Eingangs durch das Versicherungsbüro nicht erfolgt. Die Geltendmachung von Ansprüchen kann und soll durch den Verletzten selbst erfolgen. Der Talon an der Schadenanzeige informiert über alle einzuhaltenden Fristen.

Bei Fragen rund um die bestehende Absicherung, zum Ausfüllen der Schadenmeldung, aber auch für die Zusendung von Schadenformularen in Papierform steht Ihnen das Versicherungsbüro beim LSV gerne zur Verfügung.

Das Versicherungsbüro beim LSV erreichen Sie telefonisch unter 0431/6486-140,-141 und -142 oder per E-Mail: [vsbkiel@arag-sport.de](mailto:vsbkiel@arag-sport.de)

## I m p r e s s u m

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)

Redaktion:

LSV, Stefan Art, 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49,

Tel. (0431) 64 86 - 163, Fax (0431) 64 86 - 111

[stefan.art@lsv-sh.de](mailto:stefan.art@lsv-sh.de), [www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de)

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH

Telefon (0431) 64 86 - 177, [www.semsh.de](http://www.semsh.de)

Layout + Herstellung:

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, [a.lichtenberg@web.de](mailto:a.lichtenberg@web.de)

Fotonachweis: Titel: Claus Köhler, Seite 3: Julia Petersen

Seite 6: LSV, Seite 7: Möllner SV, Seite 9: Frank Peter

Seite 11: Horst Becker, Seite 13: Stefan Art,

Seite 14: Michael Jankowsky, Seite 15: privat, Seite 17-20: sjsh,

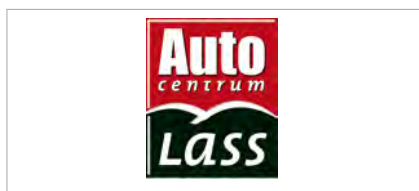
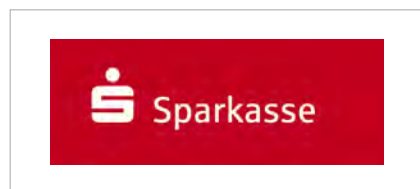
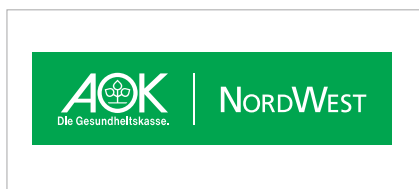
Seite 22: DOSB/BVR 2018, Seite 24: SOD/Tom Gonsior

Seite 26,27: Marco Wolf, Seite 27: VfL Lübeck-Schwartau

Seite 29: E. Wyrowinski

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein dar.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern  
des Sports in Schleswig-Holstein.



## Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

**Dienstag, 3. April 2018, 16-18 Uhr,**  
**Dienstag, 8. Mai 2018, 16-18 Uhr,**  
**Tel.: 0431 - 99 08 1200**



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.



## Der direkte Draht zum Landessportverband

### Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 - 0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	angela.weidemann@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederentwicklung.....	0431 - 64 86 -148	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung.....	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV/Internet.....	0431 - 64 86 -204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien sport.....	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	ingo.diedrichsen@lsv-sh.de
Flüchtlinge.....	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
Frauen im Sport.....	0431 - 64 86 -146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer.....	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Integration durch Sport.....	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mit Rückendeckung zum Ziel -.....	0431 - 64 86 -149	julian.brede@lsv-sh.de
Beratung bieten, Zukunft gestalten.....	0431 - 64 86 -108	kristina.lorenzen@lsv-sh.de
Präsident - Büro.....	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Schulsport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein.....	0431 - 64 86 -203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren sport.....	0431 - 64 86 -217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden.....	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen.....	0431 - 64 86 -120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt.....	0431 - 64 86 -137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung.....	045 23 - 98 44 11	harald.kitzel@lsv-sh.de
Tag des Sports.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000.....	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse.....	0431 - 64 86 -201	sandra.zander@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -333	katy.lange@lsv-sh.de
<b>Sportjugend Schleswig-Holstein</b> .....	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste.....	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -152	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung.....	0431 - 64 86 -252	kirsten.heibey@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“, Inklusion.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	josephine.dannheim@sportjugend-sh.de
<b>Sportversicherung</b>		
ARAG-Versicherungsbüro.....	0431 - 64 86 -140	vsbkiel@arag-sport.de
<b>Sportvermarktung</b>		
Sport- und Event-Marketing.....	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	s.zeh@semsh.de



# Versicherung weitergedacht – intelligente Lösungen für Ihr Zuhause

Alle Sicherheit für uns im Norden.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der  Sparkassen



# LOTTO ist, wo Du bist.

Jetzt online spielen!  
[www.otto-sh.de](http://www.otto-sh.de)

Spielteilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen.  
Hilfe: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung  
Tel. 08 00/1 372700 (kostenlos) oder [www.bzga.de](http://www.bzga.de)

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Schleswig-Holstein